Bezugspreis: Monaffich 65 Pfg., vierzesjährlich 2.85 Me. feel fine Hans. Bei der Post adgeschoft 90 Pfg. und M. 2.70, durch dem Arieftestger M. 1.04 nud M. 3.12. Grei - Beilagen:

re- und Winterfahrplan. Raffauffcher Ennbiolet. Sernfprech-Unjchief Ile. 8.

Erfcheint läglich aufer an Coun- und Trierlagen. Massauer Bote

Derantwortlich: Dr. Albert Sieber, - Autationabend u. Derlag ber Dudunger Bereinebendend, G. m. b. 6. 3. Bertre, Director, officie Einfang.

Unzeigenpreis:

Die gebenspaltige Seile oder deren Naum 20 Pig. Bei Stellengesuchen und fleinen Anzeigen ift die nierte Aufnahme umsenft. Reflamen 60 Pig.

Ungeigen-Minnahme: Medlag nur bei Mieberholungen und

> Beidaftutelle: Diezerftrage 17. Poftichedtonto 12362 Frantfurt.

91r. 78.

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 4. April 1918.

49. Jahrgaug.

## Deutsche Truppen in Südfinnland.

Deutscher Cagesbericht.

BB. Großes Sauptguartier, 3. April. (Mmtlidy.)

Weitlicher Ariegsichanplag:

Beitweilig lebhafte Fencefampfe bei und fub-

Mu ber Colladifront blieb tageuber bie Gefechtetätigfeit auf Artilleriefener und Erfundungs. gefechte beidranft. Gin nachtlicher Borftofe engl. Compagnien gegen Anette wurde im Gegenftof abgewiefen. Mit ftarteren Struften griff ber Geinb um Abend gwifchen Marcoleave und bem Luce-Bod an. Er wurbe nuter ichweren Berluften gurudgeworfen. Durch Saubftreich festen wir und in ben Befit ber Sobe fubmeftlich von Morenil.

Die Berftorung bon Laon burch frangofifche Urfillerie bauert an. Bor Berbun und in ben Bo-gefen lebte die Artillerietätigfeit auf. Gubmeftlich bon Birgbach bradite ein erfolgreicher Borftof Ge-

Mittmeifter Breihere bon Richthofen er-

Bou ben anberen Ariegoidenplagen nichts

Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

#### Mene Candybootrefultate: 17000 gr.-H.-E.

28. Berlin, 2. April. (Amtlich.) Reue B.Bootberfolge im Speergebiet um Gug.

19 000 Brutipregifterionnen.

Dutch bie Bergentungen wurde hanptfadilich ber Ariensmaterialtransport bes Griabe 8 im offlichen Zeile bes Mermellanale betroffen. Bier belabene, bewaffnete Dampfer fielen bert einem unferer fluterfeeboote unter Aufrung Des Rapitanleuinants IN a fin er gum Opfer. Mu ber Dittafie Englands murbe ein armierter Bild. bampier, wahricheinlich ein Bemachungsfahrzeug, bon einem It-Boot in einem Artilleriegefecht in

Der Chef bes Abmirolftobes ber Marine.

Il-Boottntigfeit wer Recta.

Berlin, 2. April. Gin beutides II-Moot verfruite am 26. Mary vor der Infel Tora, nordfich von Rreta, einen vor Anter fiedenden Seafer. Das II-Boot fette gwei Boote aus. Die Bewolferung bieft fich aufangs freundlich, fliichtete aber bei b'n Detonationen ins Immere ber Infel. Sodber febrte fie gurud und beichon bie Bootbelagunn fowie bas It-Boot mit Mafdinengewehren, feboch ohne Erfolg. Das Boot tauchte barauf.

#### Dentide . Truppenlandung in Südfünland.

別場. Berlin, 3. April. (Amtlich.) Ceile unferer Seeftreit: bräfte haben heute morgen nach beschwerlichem Marsch durch Gis und Minenfelber bie für Die hilfeleistung in Finnland be-Rimmten Truppen in Hango (Siidfinnland) gelandet.

Der Chef bes Mbmiralitabes ber Marine.

Raifer Wilhelm und Raifer Rarl.

199 Bien, 3. April. Raifer Wilbelm richbete an Raiser Karl ein Telegramm, worin es

Mich erfüllt bobe Genughung, wenn ich rückvärts manend mir die gewolftige Leiftung vergegenwärtige, die Deine und meine Beere und mit ihnen die tapforn verbündeten Truppen in trener Waffenbeilderichaft gegen die an Babl weit liberlege-nen Gegner vollbracht baben. Daß du dich endichloffen bast, mebreren m iner Generale gur Er-imerung an den Abichluß der großen Kampfe im Diten als Beichen Beiner Anerfennung Orbensauszeichnungen zu berleiben, ift mir eine beson-bere Freude. Ich danke Dir, daß Du in biesem Augenblice von neuem die Notwendigkeit engen Bufammenschluffes berborbebft, um die großen Aufgaben zu löfen, die umfer noch barren. Ich erlife Dich berglichst in treuester Freundschaft.

Raifer Rarl antwortete: 20 ilbelm.

Dit befonderer Befriedigung muffen Dich bie augererbentlichen Erfolge ber unter Deinen Befehlen fiegreich bordringenden Armeen erfüllen. Beit im gleichen Mage geleiten, und ein balbiger ehr nvoller Friede uns beichieben sein. Für die mehrern meiner Generale verliebenen Auszeichmingen empfange meinen warmiten Dant.

hinbenburg und Lubenborff.

299. Ronftantinspel, 3. April. (Willi.) Aus Anlag ber an der Bestfront in der letten Beit errumgenen Siege bat ber Gultan bem Generalfelbmaridiall v. Sinbenburg ben Wedichidijeborden in Brillanten mit Schwertern u. bem Erften Generalquartiermeifter General Lubenborff ben Iftijarorden in Brillanten mit Schwerzern berlieben.

Staatsfefretar v. Rubimann.

Berlin, 3. Mprif. Staatsfefretar b. Ribl. mann begibt fich beute abend im Große Dauptquartier,"

Genf, 8. April. Die Berbeerungen in Boris durch Treffer der Kruppschen Ferngeschütze mütten nach vorliegenden Depeichen mabrend ber letten 48 Stunden an Umfang und Intenfität die vorangegangenen Schaden bei weitem übertreffen. Roch aurliden Melbungen beriet ber Barifer Stabtrut die Borbereitimgen gur Evofuerfung der Rinder. Greife und Kranten für ben Fall ber ftanbigen Wiederholimg der Fernbeschiefing.

Der "Matin" melbet: Die Barifer Garnifon beendet in fieberbaf er Arbeit bie Anlage von Schiibengraben im Bart ber Tailerien, im Bois de Coulogne, fowie in ben außeren Boulevarbs.

Bas bie Englander ergablen.

EB. Berlin, 3. April. Ein gefangener Englanber ichildert bas Gefecht in bem fogenannten Rie-mandstand ber Commegegend folgender-

Als der deutsche Angriff begann, erwerteten wir Pangerwagen ju umfrer Unterftühung; fie famen jedoch nicht, ba fie burch einen beutschen Fenerüberfall zusommengeschossen wurden. Run ymang und ber Beind, ftrichweise unter ichweren Berluften gurudgugeben. Bir perforen babel unfre Maschinengewehre und Welchübe. Wir toollten Befehle vom Brigabestabsquartier erbitten, aber bies mar micht gu finden, ba es alle fünf Minuten feinen Standort medfelte. So baben ums die Deutschen ichließlich ins Loufen gebrocht. Unfre Berlufte waren furchtbar. Gin en gliffder Stabsoffigier benichte

vor allem feine Berwinderung aus über das un erbort ichnelle Rachgieben ber beut-ichen Artillerie. Woberend bie englische felbit ibre profifalibrigen Gefchitte unter größten Samieriafeiten gurudaeführt und babei einen betröchtlichen Teil an die beutiche verloren botte, fei die deutsche ichwere Artiflerie an allen Runften beb Angriffsfelbes aufgebrucht und habe damit die englijche Führung völlig überroicht.

Die Rot in England wadet!

Ueber englische Rabrungsmittefforgen tilbren Auszüge mis erbeureten englischen Goldabenbriefen eine beredte Sprache.

Birmingham, 27. Jehr. 1918: Die Zu-bände bei und sind schrecklich. Es gibt knum noch Lebenswittel zu konfen. Es ist erstaumlich, wie arme Leute überhamt noch leben können.... Perth, 11. Mörg 1918: Es kostet unendlich

Mübe, irgend etwas Egbares zu erhalten. Wie foll das in nächster Zeit werden? ... Bradfort, 11. März 1918; Die Zustände

werben seben Tag schimmer

Licce ft er, 1, März 1918: Man freht frim-densang in langen Meiben, doch vergeblich, da alles ausverkouft ist. Wir hatten beute mir Tee als

Bleifton, 24. Des. 1917: Wir gemen Leute doben seht wirklich genug ausgehalten. Der Krieg Rod Asland (Raneda), 3, Märs 1918: Wir

müllen große Mengen Lebensmittel nach Europa lebiden, bomit die Engländer nicht verlamgern, aber ouch in Amerika ift khon alles knapp. Die amerifanischen Truppen icheinen ben Anforderungen in Franfreich nicht gewochien zu fein. Aufere Kriegeausfichten find erichredend bufter.

Gine jabanifde Barnung an Gugland.

In der japanischen Beirschrift "Rischinischi" bom 28. Innuar finden wir eine Weldung, die die Borgeichichte ber jupanifden Interventionsfrage in einentumlicher Beije beleuchtet. Go beigt barin, bog die japanische Regierung fürglich der britiichen Regierung eine Warnung erteilt hobe, die ibrem Beien nach einem Broteft gleichgefonmen fei, wegen ber beablichtigten gemeinsamen Affion-der Bereinigten Staaten und Groffbritanniens in Blabimoftot. Der "Midfinifdie" gufolge. ideint Großbritannien Amerika vorgeicklagen zu boben, Truppen noch Bladimoftot zu entfenden. Die japoniiche Regierung bat sich auf den Stand-punft gestellt, dos sie al le in für die Wab rung bes Friedens im fernen Often verantworflich fei u. besbalb die britifche Regierung wiffen laffe, daß die Aufrechterbaltung des Friedens in diesem Teil ber Erbe Japan überlaffen werben müffe.

Beftige Rampfe in ber Ufraine.

Riew, 27. Mars. Die Rämpfe in ber Ufraine nehmen einen immer beftigeren Charat. ter on, fe weiter wir nach Often bringen. Bolidewiftifche Sübrer wie Krylento, Murawiem, "Antonow und Egoriew organifieren eifrigst

ben Widerstand. Teilmeise baben fie, wie in Char- | rumanfiden Boben berlegt, als es militärische Genishe tom, einfach die Fabrifen geschloffen, um die hun- erfordern. Die Dreilanderede fallt uns gang qu. geruden Arbeiter zu zwingen, in ihre gute bezohlte Rote Garbe einzutreien. Ge lind Matrolen, auch Leitenabteilungen beim Gegner festgestellt, namentlich aber Tichechenberbande, die gweifellos am besten organisiert und gut in der Sand ibrer Führer find, recht tapfer tampfen und auch ftellenweise zu Gegenangriffen ichritten. Als fie bei Niew in Bedrangnis gerieten, fanden fie Parlomentare und erfucken um freien Abgun mit Waften nach Außland. Gleiches geschab bei Bachmetsch. wo fie logen liegen, fie leien ein Teil ber großen transolliden Armee und wollten über Wadiwostof und Amerika nach Frankreich abziehen. Das wurde nctilrlich abgelehnt. Da feitgestellt ift, daß die Ekhaden deutsche Gesangene und namentlich wehrund maffenlos suriidmandernde dentiche Kriegigefangene ermorden, ift die But unierer Truppen gegen die Tichechen groß. Heberall wird ber Genner in eudfichtslofem

Kordringen von preußischen, würdembergischen n. todfilden Truppen energisch gurudgeworfen. Rleine Insonterie-Deiochements mit Artillerie seidnen lich besonders aus in Gefechten von Eisenbobugligen, die teilmeife bier bie Stelle pon Ropollerievatrouillen verleben, gegen gegnerische Banvernüge, Wir steben ungesähr in der Linie Bodunatich-Alexandria, Gestern wurde die als Getreidenmichlagsplat wertvolle Stadt Krementichug am Onjepr befeht, Die wichtigen Pnieprbriiden tomen unverfehrt in amfere Band, Trot ben Schwieriafeiten ber Befehlsgebung und Rochrichtenlibermittlumg ichreiten die Operationen gut voran. (Frankf. B'a.)

Franfreich

Bofos Ruffationsbegehren abgewiefen.

Palel, 3. April. Wie Bowos aus Boris melbet, fehnte ber Raffationsverichtshof ben Raffationsantrag von Bolo und Bordieve ab.

Die Abweifung erfolot also, obwohl die Källdrn a der besonders belaftenden Develche emthentisch fefterftellt worden ift. Die gallifche See raft; Be will ibr Opfer boben,

Die ichlechte Moral ber en-lifden Truppen.

belembirt ein von ben Deutschen erbeuteter eng-filder Divisionsbefehl. Der vom 18. Märs batierte, 24. Division Rr. 2581 fignierte Befehl, ben ber Abjubout, Major Mattheu, unteridirieb, mit ben Borten: Der Kommanbierende General befiehlt mir, Pore Aufmerffamteit auf bie große Monobl von Rallen von Gelbfmerftfinnmelung gu lenten, die bei ber Divilion noch vorfommen. Da kanere Befürchtungen für die weitere Ber-ichlechterung der Trupbenmoral bestönden, wird benn befohlen. . bie Gelbitverftimmefungen fen Colbaten mit allen Mitteln tunlichft gu west/inbern.

#### Teuticher Abenbbericht.

199. Derlin, 3. April, abeubs. (Smilich.) Bon bem Schlachtfelbe in Franfreich nichts Renes.

Die Fernbeichiefung ber Beftung Baris.

289. Berlin, 3. April. (Antlich.) Die Fernbeichiefung ber Festung Baris wurde beutscherseits em Mittag bes 3. April eingefiellt, da befannt geworben war, daß an diesem Tage nachmittags die Beerbigung ber einem beflogenswerten Bufollstreffer jum Opfer gefallenen Ginwohner ftattfinden

### Aus der Rede des Grufen Czernin.

Mus ber langen hodsvolitischen Rebe, welche Graf Chernin an eine Deputation bes Wiener Gemeinderates gehalten hat,moge aufger bem ichon bericketen noch folgendes im Auszuge wiederge-

geben werden. Durch die Friedensberhandlungen mit Kuhland wirde die erste Breiche in den Kriegswillen unserer Feinde geschlagen. Es war der Durchbruch des Friedensgebankens. Es ist ein Beweis findischen Dilettannomus, an überseben, in welch innecem engen Kontaft bie nerfdiebenen Friebensichluffe miteinanber fteben. Die Kunftellation ber und feinblichen Oftmachte glich einem Arb. Mit bem Durchschneiben einer Masche lösten fich bie anberen von felbst.

Der Friedendichtig mit Rumanien. Ueber Die Friedendichtliffe augerte bann ber Mini-ber: Es ift nicht meine Schuld, daß fich Aumanien nicht gleichzeitig mit Aufgland an ben Friedenstifch febte. Bon Aufgland verlangte ich leinen Guodratmeter, Aumanien verstumte die guntige Konstellation. Sout u. Förderung der eminent wichtigen Danbeloschiffschrt auf der unteren Danau, sowie die Sicherung des Gisernen Tores werden gewährleistet durch Verschiedung der Gernze die auf die Höhe den Aufri Severin, durch die Grenze die auf die Höhe den Aufri Severin, durch die Geenze bis auf die Bode don Auen Schetzin, durch die gegen einen Packrichilling don jährlich 1000 Lei (800 K) suf 30 Jahre erfolgte Bochtung der wertvollen Werfinnlagen dei dieser Stadt famt dem awlichen dieser Werfindund der neuen Grenze gelegenen Uferireisen. Endlich durch Ersanzung des Packrechtes auf die Inseln Oftrom, Wares, Coebu, Sincanu. Wit der im Kaume der Petrosender Kohlengruben um mehrere Kilometer noch Suden erfolgten Gerentverlegung, welche am Saurbuf-Bah nach ben beberrichenden Bunft Leinig in unferen Belib bringt, ericheint bas Roblenrevier beffer gefichert. Nagoszeben, Foguns erhalten eine im Durchichnitt ib bis 18 Kilometer breite neue Sicherungsgreitze. An Alemand hat das Recht, alfeits allen Wiffen von Bebentung, so bei Bredeal, Bodza, lebten, den entscheldenden Kam Gyines, Befas, Tölghes ist neue Grenze soweit auf Led, bann werben wir siegent

wemit die Möglichfeit einer geficherten Berbinbung gut-iden Ungarn und ber Bufeming gegeben ift. Die Berichiebung der Grenge öfflich von Cernowih fall die feinbiichen Bugriffen bisher preisgryedene Landecharpeflicht der Gulanding gegen Ueberfalle wirfiam icheben. Ich mill in dem Blament, wo wie mit Erfolg beireebt find, neue freundichaftliche Beziehungen mie Mumärien an-gufnöpfen, nicht alle Blunden aufreihen, aber jeder von Ihnen fennt bie Geschichte bes rumanischen Ariendaus-bruches und wird gugeben, bag es meine Blicht war, die Bolfer ber Monnechie gegen Beberfalle abulicher Art in Bulunft gu fchüpen. Es ift jelbiwerunnblich, daß wir bei Friedensfchluß

Es it seldswertlichtlich, das wir bei Friedensfichtig mit Aumänien dafür sorgen werden, dass unser Intereste in der Frage der Verreibe u. Lebendmittelwersforgung voll berücklichtigt wied. Wie werden serner Borsonge tressen, dass die kant die Kriede und unsere Schulen den Schule erhalten, dessen sie der den gelösen. Die Juden werden sorden gleicksrechtigte Staatswarer in Aumänien seine Schließich sind wir demidit, durch Werreinkarung eines neuen Dandelsbertrugges und durch zweinkarung einen erbrischiehen Interessen in Aumänien entwerschalt zu schlieben. Die gesamten Früsbenavertrüge ward ihrem erdesstigen Ausweinen und kannen erweiner der desieles Wessen und den kumänisch und munde Augeichen der Gestellerung demonische weinen und kreundsschaftlichen Fuß mit und stellen wird, so werden wir schaftlichen Fuß mit und stellen wird, so werden wir

ichaftlichen Juf mit und stellen wird, jo werben wie nichts bapegen beben, jenen and Bestarebien sommenden Tendengen entgegengssommen. Auswinien sommenden Bestarebien vielwebe gewinnen, als es in diesem Kriege verloren bet. Ich was ernistig bemäht, Rumönien nichts zu nehmen, was einen Sandel in der Seele Au-mäniens zuröckliche worde. Ich will, das sich die Bunden, die dieser Krieg Aumönten geschlagen bat, wieder beilen und vernurben faffen. Ich glande, baf Rumdnien in jeinem weldverftandenen Jatereffe auf Die Bentralmadte angemiesen ift und meine Bolitif gelt babin, in Zufunft ein freundliches Berhaltnis nen gu

Mus Rumanica erhalten wir aus ber vorjahrigen Einte nach über 70.000 Tennen Mais neb die kom-mende Einte, deren Ueberichtig amischen und nach Teuristische us gieichen Teilen aufgeteilt wird, dürfte der Manarchie Zuschüffe von nach 610 000 Tennen Ge-treibe, Hüllenfrückten und Intermittel beingen, die gleichjalls auf dem Tonouven berbeigekkofft werden, Kuber diesen gift und Kumänien werdestens 200 000 Schafe und 100 000 Schweine, Die eine Berbefferung um ferer Aleifdwerforgung berbeififten werben.

Der Minister polemisiert oldsam lebihaft gegen die Kriegsverlängerer. Sie tellen sich in verschiedene Gruppend ihren Notiven und ihrer Toftist nach. Das sind erstens diesenigen, die ununterlieden um Frieden bitten. Sie find verächtlich und idricht, sie verlängern ben Rrieg. On Aumfreich wennt man biefe Sorte De faitiffen. Allerbings aber fpringt man bort weniger fanft mit mit ihnen um als bei uns. Das Streben und Frieden um jeden Breis ist venächtlich, bit es unmännlich ist, und töricht, weil es dem dereicht erlirebenden seinfrigerist unansorfeht neue Rahrung auführt und daber Kusstlich das Gegenteil besten erreicht. wos benifichtigt ift. Die queite Gruppe ber Artregs-verlängerer find bie Annerioniften. Die Annerioniften find genau fo Reinde bes Friedens wie die fogenammten Defaitiften. Beibe berlangern ben Rrieg, bod mogen biefe Leutiben ben guten Glanben, bie Bona fibes für

Leiber tanu ich einer britten Geuppe von Kriegsver-längerern diesen guten Willen nicht aubilligen. Sie be-steht aus einzelnen volltischen Hährern Orsterreicht. Die Doffwung unserer Seinde auf endaultigen Sieg geündet sich nicht mehr dies auf militärische Erwartunven und die Blockobe. Unfece Armeen haben dervielen, daß sie unseliegkor find, die Blockobe, sie wurde in Breit-Litomff gesprengt. Die den Krieg verlängernden Hoffnungen unserer Gegner sind vielmehr gum großen Teil unsere innervolitischen Verköttnisse und — welch graufamer hobn — gewiffe politische Kührer, nicht zu-leht im tichefeichen Lager. Das wiffen wir gang ge-nau aus zahlreichen übereinstimmenden Weldungen aus bem Auslande. Bor fursem waten wir, wie icon erwöhnt, nabe beran, in Berbenblungen mit ben West-möchten zu reefen. De fching pfielich ber Wind, wie wir genau wissen, um, und so beschieß die Entente, es sei besier, noch zu warten, denn die parkamentarischen und politifchen Borpinge bei und in Defterreich-Ungarn brechtigten gu ber Boffnung, bof bie Monordie balb webefost fei. Gewiffe Albert bes Bolles und Bottevertreter wöhlen gegen bas beutiche Bunbuis, melden fich fo berrlich bewöhrte. Gie follen Refalutionen, die mit teinem Baar mehr mit bem Stootigebanten aufammenbangen, u. finben fein Bort bes Tabele für bie tidjechiichen Truppen, Die verbrecherifc gegen ibr eigenen Boterland und ibre Baffenbeiber fampfen. Der elenbe, erbormliche Mafarnt fein ind Austand geffüchteten tichechilder Dochicullebrer u. Gelehrter) ift nicht einzig im feiner Art! Es albt auch Rafarnes innerhalb ber Gernapfohle ber Romarchie. Die Deffentlichteit aber, welche nach einem ehremoollen Ende des Krieges lechat, oll miffen, wer und wen ber allem biefen ftrieg verillnaert. Ich erbeibe feine allgemeine Anflage. Ich erbeibe feine allgemeine Anflage. Ich weiß, das bestehnfeiste Solf im gangen fond und Mierreichisch deuft, und ich weiß, das es eichechische Nübrer gibt, deren ölterreichischer Vatriotismus erin u. für ist. Aber ich erbede Anflage gegen zene Hilbrer, die durch einem Sieg der Entente den Arieg zu beenden und ibe Biel gu erreichen wünfden. Diejenigen, welche ben Sieg ber Entente erhoffen, um mit ibm ihre politifchen Biele gu realifieren, treiben bodwerrat. Die fer Bodiverrat in ben Abern bes Staates bilber bie lette friegdverlängernde Hoffnelbag unserer Feinde. Menn wir bieles Eift ausicheiden, dann ist der allaemeine ehren-velle Friede näher, als die große Seffentlichfeit abnt. Ich appelliere an alle, ich appelliere der allem an die Deutschen und Ungarn, die in diesem Kriege Uedermenschliches geseittet haben, aber ich appelliere auch an bie Millionen bon Bürgern, aller anberen Boffer bee Monarchie, welche ftaatstreu bis in die Knochen find. nicht zu benfen wie einzelne ihrer Führer. Icher Oefterreicher und jeber Ungar muß in bie Breiche treten, Riemand hat bas Recht, abseits zu bleiben. Es gilt ben febten, ben enticheibenben Rampf. Alle Mann auf

Rieberm arg fuhr, te mutte käjtsikelle geben H

3170

mberg. anne foff nd)en 18 3174 terburg.

3105 bannen, ifen. und

L 3138 rterftr. ditiger 3115

H,

ımen

gen Biege erfanfen. n Suffer

rier von

1,00 92.

ert,

ftabt. ula i talbenby

erechner,

merob.

ru gegen 11. Jäh-3151 ICE

erfel

ie 40. n) gruss altes

ein 2979 fenftelle.

#### Das neue Schlachtfeld in der Pihardie.

Der Regen, der letten Tage bat die Wegeberbaltnisse auf dem Schlochtgebiet erheblich ver-schlechtert, so daß die Schwierigkeiten des Rachdubs vergrößert wurden. Auch die Kampftätigfeit wird badurch beeintrachtigt, und es ift eine gewiffe Atempaufe eingetreten. Bir benuben fie, um die rudwärtigen Berbindungen zu verbeffern und die ichwere Arzillerie aufmarichieren zu laffen, damit wir mit frifder ftarter Kraft zu neuen Sandlangen ichreiten fonnen.

Unter dem Drud der Totfochen bat England feinen offenen und verstedten Biderftand aufgeben und in die Ernennung des Generals Foche Oberbefehlsbabers ber Berbanbsbeere an ber Beitfront willigen miffen. Dies Zugeftaubnis beweift aufs beutlichfte, wie ichwer ber beutiche Angriff bie beitifden Streitfrafte getroffen bat, benn es mare nie gemocht worden, wenft man in London das ertrauen befohe, durch eigne Rroft bas Blatt au wenden. Gir Douglas Soig foll fünftig von einem frangöftichen General die allgemeinen Gefichtspunfte für die Operationen erhalten, damit fie fich im Bufammenflang in allen Fron abidmitten berteilen. Die englische Oberfeitung und bie Gubrung haben in ber Großen Schlacht im Beften vollftanbig verfagt. Bergeblich verluchten die englischen Truppen burch perfonlice Topierfeit und gabes Musborren die Difigriffe der Befehlebaber gutgumachen. Es ist das ein Bild, das die englische Rriegsgeichichte wiederholt geboten bat; es fei nur an den Krimfeldaug und an den Burenfrieg er-

Das große englische Beer ift aufs tieffte erfcut ert. Schon die bobe Bobl ber Gefangenen fpricht davon, und noch gewaltiger find die blutigen Berlufte. 3mölf Toge baben genügt, ben Englanbern bie Operationsfabigfeit gu nehmen, fie bem ftrategifden Gebot bes Gegners ju unterwerfen, deffen Ueberlegenbeit fich in der Anlage und Durchführung der Operationen wie taftifch auf dem Schlach feld immer fühlbarer machte. Bas Reuter on amtliden englifd-frangfiiden Berichten in bie Welt fendet, find nur mubfom gufammengebrachte Berhüllungen der Babrheit. Benn irgendmo bie Spiten ber beutiden Bortruppen bor ftarfern Rraiten gurfidgeben, wird daraus ein Erfolg gemodit, und gang wahrheitswidrig fpricht man von ungebeuerlichen beutichen Berluften, wöhrend beridiebene beutiche Divifionen, Die bon Anfang an mitgefanuft batten, erft jest aus ber Front gezogen find, um einige Rube gu boben.

Die anfängliche Geichwindigfeit bes beutichen Bormoride fonnte auf die Dauer nicht aufrechterhalten werben. Bald bier, bald dort mußte eine ber beutiden Armeen, Die sichneller vorgebrungen war, warten, bis die Rachbararmeen auf gleiche Dobe gelangten. Um weiteften bat fich die Armee butter vorgeichoben. Babrend fie weftlich am Oberfauf ber 85 Rm. langen Apre einen Briidentopf auf ben Boben gegenüber von Mon bibier erfochten bat, ift ihre Gudfront auf der Linie Affainbillers-Rollot-Bainviller-Difetal, füblich bon Chauny bei dem die Riederung beherrichenden Bort Renau'd bei Ronon angelangt. Gie fiebt fich auf ibrer gangen Front Frangofen gegen-über, die ihre nen berangebrochten Rorps bis in ben Raum von Morenil haben einfeben muffen, fo fogar einige Regimenter am Lucebach in die englifche Front abgeben mußten. Die guerft eingetroffenen frongofiichen Divisionen, die teilweise auf Rraftwagen beforbert wurden, waren mit bem Musbeben von Cduipengraben beichöftigt, als ber Südflügel Hutiers fie anpodte und gurudworf. Das Ausreden der frangölischen Front noch Rorden seigt, welche Beforgnis ber Feind bor einer Berreiftung bes Bufommenbangs mit den Englandern durch einen deutschen Sog auf Amiens begt. Bon Sangard am Lucebach liegt ber Mittelpumft Mmiens nur rund 20 Rm. entfernt. Die Babn Mmiens Montdidier Poris ift feit Tagen in ihrem nördlichen Teil für Transporte ausgeschalbet, ebenso die von Amiens nach Milly-fur-Rone-Clermont und Creil-Baris, ba fie auf langere Streden umber beutidem Fernfeuer liegt. Montdidier ift nur 13 Rm. von ihr entfernt. Bur Berfügung fteben ben Gegnern noch die Linien Antiens Beauvois Creil ober Beauvois Beaumont-Baris. Beiter nach Beften bolt die Berbinbung gwilden Antens-Paris aus über GournabRichtung gequert. Man fiebt bieraus, wel ben un- | aus Granfreich: Bei ber benifden Gerne gemeinen ftrategifden Wert ber Gifenbahnfnotenpuntt Amiens für ben Anschluß zwiichen bem englifden Abichnitt im Rorden und dem frangofischen

Guden belitt.

Bon Moreuil on feben englische Streitfrafte nach Rordoften auf Arras zu, zumächft in dem Wintel gwijchen More und Comme, den der Luceboch durchfließt, dann öftlich Corbie und westlich Abert. Die Front giebt fich weiter fiber Bebicerne und Apette auf Tillen an der Straße Arras-Cambrai, und gewinnt dann ben Anschluß an die alten Linien öftlich Arras. Um biefe Ausbehnung beden gu fonnen, bat die englische Hecresleitung einerseits die fraffigste Unterstühung der Franzosen nach-luchen mussen, anderseits berangezogen, was sie noch an berfügbaren Referven beiag. Bon ben 75 000 Gefangenen, die bis jest in unfrer Sand find, geboren fost alle dem englischen Beer an; mon weiß, daß eine große Angahl von Divisionen sehr bobe blutige Berlufte erlitten bat und berart eriduttert ift, bag fie guriidgenommen werben mußten, um aufgefüllt gu werben. Den Musfall, ben bie Englander erlitten boben, darf mon auf aber 200 000 Monn begiffern. Er trifft gwei Drittel der gangen englischen Wehrfraft auf dem Rontinent, 39 von 62 Divifionen, beren Gefechtsflärfe man mit 600 000 Gewehren por ber Offenfive annehmen formte. Dagu fommt die riefige Babf ber berlovenen Geschüte, die über 1100 Stud beträgt. Bebt foll ber neue Oberbefelisbaber General foch die Wendung jum Beffern bringen, wir fonnen mit Muhe abwarten, was gescheben wird.

#### Bie Albert genommen wurde.

29. Berlin, 3. April. Gin in ber eroberten Sadt Albert aufgefundener englifder Befehl lautet: "Albert ift um jeden Breisgu halten." Die Bedeutung diefer Stadt als wichtiger Strafen- und Gifenbohnfnotenpunft, als reichae. füllter englischer Stapelplat rechtfertigt diefen Befehl vollauf. Marineinfan. terie mit dem Regimentskommandeur an der Spitze brang in raiden Springen bis an bas fdutende Saufermeer ber Stadt beron. ichwerfte Arbeit ftand aber noch bevor. Die gange Stadt war poller Rafdinengewehr. nefter. Im beigen Stragensampf wurden bie englifden Stütpmifte von ber Glanfe u. im Ruden gefoft und die Befahing gefongen genommen.

11m ben Westrand ber Stadt, wo im fiefen Babnabidmitt die Englander mit frifden, ftarfen Proften neue Stellungen bezogen boben, entipinnen fich wil be Rampfe. Der bortige Bobnhof und die Jabrif an ber Chaussee nach Millen. court ift mit Maidinengewehren bestüdt. Der Rampf fonunt gum Steben. Es wird Racht. Blendend weiß freht ber Bollmond am Simmel Balt der Englander den Westrand, fo muß deuticherfeits die Gabt aufgegeben werben. Da geben die ericopften Leute nochmals jum Angriff bor. Gefchige werden bis auf 10 bis 60 Meter berangeichafft. Mus nöchfter Robe ichlagen bie Granaten in die enalischen Maichinengewehrnefter. Bonifartig fliebt ber Feind. In die den Bang binauf flüchtenden britifden Moffen fchlaat bei hellem Mondichein gutgezieltes beutsches Bernichungsfeuer. Die Gelber fenfeits der Babn find wie befat mit Toten und Bermundeten, Am nöchften Moroen feben bie Gnalauber mit Tante gum Gegenangriff ein. Rodmol's verbluten fich ibre Sturmfolonnen, Reftlos bleiben bie am Abend genommenen Stellungen in deutscher Sond.

#### Die beutiden Tante.

299. Rotterbam, 2. April. Ueber die großen Tants, die in ber Schlacht im Weften verwendet werden, beeichtet Ruter: Die Deutschen baben brei Arten von Tanfs. Die erfie Art find biejenigen, die der englischen Armee abgeommen worben find. Die gweite Art ift fleineren Umfangs und läuft wefentlich graufdilofer. Gie find ftorf bewaffnet und ftart gevangert. Die britte Urt. nten Landfreuger find befonders Tants, Die fleineren, ichnellen Tants find 26 Bug lang, 10 Bug breit und 11 Bug boch. Landfreuger find 451/2 Rug lang, 13 Jug lreit und fost ebenfo boch. Die Bewoffnung bestebt aus Ranonen, Mafdinengewehren und Flammenwerfern. Beionders die Mommenwerfer erboben bir große Berftorungefraft ber Tanfe. Wie es beißt follen die Mannichaften die Tanks bermetisch berichliegen konnen, wenn fie durch Gosmolfen fabren.

Das Gernfeuer auf Dunfirden. 299. Bafel, 3. Mpril. Die "Daily Rems" melben

auf Dünfirden find bis jest 13 Tote und mehr als 50 Beriebte als Opfe rgezahlt.

#### Bergebliches Suchen nach ben beutiden gerngeichuben.

Burich, 8. April. (36.) Der Schweigerifche Breffeteiegraph melbet aus London: Obgleich große frangösische Fliegerforps und geschwader seit La-gen den Frontbereich der Deutschen absuchen, ist es ibnen bis beute noch immer nicht gelungen, bie Stellung der großen, weittragenden Gefchube, aus benen Paris feit einigen Tagen nen beschoffen wurde, ausfindig zu mochen.

BB. Rotterbam, 3. Aprif. Dem Ricume Rotterdamichen Courant", sufolge erführt die "Doily Rews" aus Baris, daß die Unterludung der Geichoffplitter ben Beborben die Bermutung nabelegte, bag vier Ranonen Baris bombardieren, von benen je zwei einen um ben anberen Tag ichiegen.

#### "Deutschland bat fich felbft übertruffen".

Bien, 2. April. Aus Bulgarien. Dem Sofiaer Berichterftatter ber Reuen Freien Preffe erffarte ber Generaliffimus Ochelow, bag bie Siege im Beften bebentiame politifche Golgen nach fich gieben murben. Die Di telmachte hatten nach Erledigung der Oftfront biefe größte Offenfive aller Beiten beginnen muffen, um die Berbondemadte gur Bernunft gu bringen. 21s Ergebnis ber Siege im Beften zeige fich ber Griede am Borigont. Die gange Belt fei überrafcht liber Die Beldiefzing bon Baris. Deutschland habe fic felbit übertroffen.

#### Die frangofifche Beidiefeung von Laon.

299. Berlin, 3. April. Die Frangoien ergingen fich wegen bes beflagenswerten Bufallstref. fers auf eine Pirche in ber Festung Baris in maßloien Bidimpfungen der Deutschen. Gie glaubten in dielem reinen Bufall einen willfommenen Bekitoff gefunden zu haben. Am Oftermontag beichadigten fie bei ber Fortfetung ber Beichistung ber nur neun Rilometer hinter ber Front liegenben Stadt Loon mit fiber 300 idmeren Granaten erneut die Martinofirche und verichiedene Stabtviertel fduver, Gin Erauergug von vielen Berfonen, die einen Mitbirger gur lebten Rube begleiteten, murbe bor ber Rirde bon ben berberbenbeingenden Geichoffen der eigenen frangöfischen Landeleute getroff n. Gie richteten ein grouenpolles Blutbab an. Elf Leidtragende fturgten tot nieber, vier weitere frangofilde Burger wurben fceper vermindet. Diefe Zat vermehrt bie Tobesfälle, die fich infolge ber mieberholten Beichiefgungen frangoliicher und belgifcher Stadte aus englifden und frangöfifden Geideiten bereits zu vielen Toufenden fteigerten. Die Befdiefung des Leichenzuges von Loon durch die Frangofen ift ein wurdiges Gegenftud gur Beichiegung der Oftender Kirche durch die Eng-

#### Befuche in ber frangofifden Operationogone.

Bafel, 2. April. Rach einem Barifer Sabatbericht begab fich Boincare am Conntag in Begleitung von Lebrun und Javre nach Amiens und in die umliegenden Gemeinden, um fich bon der Art und Beije gu liberzeugen, wie die Evaknation der Sperationszone durchgeführt wird. Voincare besuchte auch die in der Gegend von Wontdidier fämpfenden Truppen. Auch Elemencrau begab fich gestern Morgen in Begleitung von Mitgliebern ber Landesverteidigungsfommiffion und der parlamentarischen Kontrolle in die Operationszone.

Rach einer weiteren Sabasmelbung reifte Ronig Georg bon England am Donnereing von England nach Frankrich, um den britischen Trupben einen Befinch abguftotten; am Camitag ift er wieder nach England zurückgefehrt.

#### Das beutiche Ferngeichon.

"Genf, 2. April. Der Direftor bes Borifer Soboratoriums hat das Geichoft der deutschen Buni rfanone aus ben in den Strafen aufnefundenen Splittern leidlich gufammengestellt. Wie er fich im "Betit Barifien" vernehmen löft, besteht bas Geschoft aus einem ganz außerordentlich wider-ftundstäbigen Hartstahl. Das Kaliber ist nicht 240, fondern 220 Millimeter. Das Laden foll minbeftens eine balbe Stunden in Anspruch nehmen. Das Gefchoft ift nur einen balben Meter lang und wiegt bodiftens einen Bentner. Es entholt acht bis neun Rilogramm Gprengftoff und ift durch eine viermal burchlockerte Band in einen größeren unteren und einen fleineren oberen

Explosionen möglich maren. Auf diefe Beite würde sich die Bermutung erftoren lassen, des bei der ersten Belchiefjung von Barid gwei Ge-schäfte abgeseuert worden seien. Der Mantel des Geicoffes enthalt die Raifertrone und ein M". Es handelt fich um ein deutsches Marine. Beidait.

#### Die Befdiefung von Baris.

Burid, 2. April. Der "Gecolo" meldet von ber frangofifden Grenge! Die Franbefchiefung bon Baris dauert unumlerbrochen fort. Die Gefcholle fallen jest in fürzeren Bwifdjeuräumen nieber u gwar affe 4—8 Minuten, was barouf ichlichen lagt, baf; die Deutschen nubrere weittragende Ge fcithe besithen. In den Champs Cinfees murden Sprengftude der Geschoffe gefunden.

Die Berheerungen in Baris durch Treffer ber Arupp-Ranone milffen, wie ber "Berliner Lofalangeiger" berichtet, neuerbinge an Umfang und Starf bie borangegangenen Gchaben übertroffen haben. Die Bevolferung richtet fich ein, in ben Untergrundbahnstationen das erfte und zweite Brübftiid gu nehmen.

#### Gin engl. Somlidgiff torpebiert.

Amsterbam, 2. April. Die britifche Abmirolität teilt mit, daß bas britifde Eduliciff Titonne durch ein deutsches Unterleeboot torpediert murbe und gefimfen ift. Dabei tamen ein Offigier umb brei Monn ums Beben.

#### Englische Auffdneiberei.

Amfterbam, 2. April. Die Riempe Rotterdemide Courant macht auf einen Bericht aufmert. fam, den Bhilipp Gibb o am 18. Mars im Daiby Telegraph geschrieben bat. Das hollondische Blatt

le

B

filip

Giths bat ale Ariegoberichterfintter in ber angelfachfifden Breffe einen guten Ramen; fein Urteil wirb befonbers in England boch bewertet. Da ift es nun febr merfinurbig, mas biefer Ariegsjournalift von Be-ruf noch brei Tage vor bem Loobrechen ber großen beutiden Offenfive bem britifden Bublifum bat auftifden tonnen, II. a. bies; Der Radrichtenbienft unferes Deeres ift so außerorbentlich wiffenschaftlich geworben, daß bas militärische Leben beim Zeinde und feine Abficten Tag für Tag bor und liegen wie ein gedifnetes Buch in Cobeichrift, beren Schluffel und in ber hauptsache befannt ift. Die brei Manner in Deutschland, ber ben entideibenben Ginfluß baben, werben mahricheinlich im Augenblid durch vielerlei Zweifel und burch Furcht pequalt, so das thre Entschliegung hinausgeichoben und in Serwierung gebracht wird. Geift und Angriffswert ber beutiden Truppen berriten bem beutiden Oberfommande ernfte Unruhe. Was von bem beutschen Beet noch übrig war nach ben Lebren, die ihm die franzon fcben und englischen Ranonen gegeben baben, fann nicht mehr erftflaffig fein. Wir miffen, bag viel bavon fdmach ift. Unice jungiten angriffe unb bas Miglingen bee bentichen Angriffe fleinern Umfangs baben bewiesen, bag bie verwenbeten Tenppen vollftanbig friegemübe und überall tampfunluftig find. 3ch bin fest bavon übergeugt bat bei Maffenangriffen ber Reind bas Opfer einer eignen fowochen und ermübeten Elemente merben wird. Roch etmas lagt bie Deutschen gogern: Die Starte unfrer Berteibigung und ber Geift Mannichaften, beum barüber weiß ber feind Befcheib. Unfee Tempen feben ber beutschen Offenfibe mit bee beinabe furchtbaren Bebergengung entgegen, baf fie bie Angreifer in einem groben Erblachten gerfcmettem wechen. Wenn ber Feind bierbertommt, wird er in Bällen niedergemäht. Aber die englischen Soldaten glauben nicht, daß er auf diefer starten Front des Abentener wagen wich. Diefe Front dat teinen eingi gen schwachen Bunft, über den Zweisel oder Besongnis gedegt werden, und die britischen Truppen finden schoe ben Gebaufen, bag bie Deutschen auch nur bie Gpus einer Ausficht hatten, burchzubrechen, vollfommen lacherlich.

#### Rugland.

#### Der beutiche Botichafter fur Ruffland.

Berlin, 2. Mpril. Bie ber Boll. Stu. berichtet wird, ift in Musficht genommen, unfern früheren Gefandten in Athen, ben Grafen Mirbady, als Botichafter bei ber ruffifden Regierung noch Mosfau zu entfenden.

Ein Zeil ber Entente-Botichofter, Die auf ber Abreife nach Saufe begriffen in Finnsond fteden geblieben waren, haben Befehl gur Rüdfebr nach Mosfau erhalten und find dahin bereits abgereift. fo besonders die Botschafter von Frontreich. 3tolien umb Gerbien.

#### Der Griebenswertrag mit Rumanien.

Berlin, 3. April. Bom Friedensvertrag mit Rumanien find die wesentlichen Teile para. phiert. Die böllige Fertigstellung wird noch etwo ach Tage in Anspruch nehmen, so dog die enbaultige Unterzeichnung Mitte April erfolgen

#### Die Seemannsbraut.

Charmont-Bontoise und noch wetter die über

Rouen. Die Comme murbe bor bem Rriege auf

ibrem Unterfauf gwiiden Amiens und Abbeville

nur bon der Linie noch Doullens in fübnördlicher

Gin beuticher Geeroman von G. Elfter.

(Rachbrud verboten.) 7. Rapitel.

Leute bom Lande, ibr bentet, Matrofen Patt'n fein Grab, wie es Menfchen gegiemt. Batten fein Grab von duftenben Rofen Und von Beilden im Rofen umblümt, Leute vom Lande, wir ruben in Grieben Die une ber Beltenbeiland erwedt. Bogenbe Biigel find uns beichieben, Die mit Rofen vom Meerichaum bebedt.

Der alte Theifing faßte fich zuerft. Er worf den in ihren Todesongit über Bord Gefprungenen Bettungsgürt: i gu. Solb erstarrt wurden fie an Borb gezogen. Währendbem war henning nach bem Achterbed geeilt, das gang bon ben Trummern und dem Tammert des zerbrochenen Maftes bededt war. Er fab mit raschem Blid, das das Rompaghauschen und das Ruber unter den Ariimmern verschwunden waren; ein furchtbarer Gedanke qualte ibn, daß Ewarfen unter diefen Trummeen liegen fonne. Er fampfte fich durch bis zum Ruberbäuschen; er befistigte, so viel er konnte, die Trümmer, da lag der alte Kapitan mit einer flaffenden Bunde am Ropfe, feine erftarrte Bond bielt noch frampfbott eine Speiche bes Ruders umflammert, als hätte er sich daran halten

"Das Gdiff", murmelte er. Es ift gerettet, Rapiton", fagt Mber 3br, feid 3br ichwer verlett?" fagte Senning.

"Ich, — ich, — 's ift vorbei, — mir ist dunkel bor den Augen, — Greie, wo bist du?" "Bier Bater," schluchste sie und fant neben ibm auf die Rnie, seine Bande ergreifend.

"Grete, — 's ift aus mit mir, aber das Schiff ift gerettet. - Grete, gett nicht wieder gur Gee. - wo ift Rarl Binneweis? Er will auch nicht wieber gur Gee geben, - halt bich an bem; Rarl wo

"36 bin bo, Emarfen, verlagt Gud auf mich",

fprach ber Stenermann, ber aus feinem Berfted. | wo er fich während ber Katastrophe verborgen hatte, bervorfroch.

Rarl, du bift ein ichledster Rerl, wenn du fie perlöft. - Grete er will bich beiraten."

"Bater!" fcbrie Grete. Ja, ja, fechzigtaufend Mart, - ein bubiches Baus mit einem Balton, - Grete, gib mir beine Hand. — ich sehe nichts mehr, — das Schiff, — das Eis, — bu — wie falt!"

Er ichloft die Augen und fant ichwer in die Arme Sennings gurild. Ein Schouer lief burch feinen Rorper, bann ftredte er fich. - noch einmal ichlug er die Augen auf. "Grete, Gott fegne dich, mein armes Madel", — dann war es vor-über. Die Schatten des Todes umbüllten die Augen des maderen, alten Semannes, der fein eigenes Leben baran gefest batte, um bas Schiff, um bas Leben feiner Rameraben gu cetten,

Benning und Theifing legten ben Toten auf ein ausg breitetes Segel, tief ergriffen ftanben bie Datrofen um die Leiche ibres Rapitans, ben fie trot feiner Barichbeit aufrichtig geliebt botten.

Beife fculuchtend weinte Grete. Senning führte fie in die Rajütte, wo fie ericopft auf den nächsten Stuhl fank. Der Mut und die Kraft, welche fie in ber Stunde ber bochften Gefahr aufrecht erhalten hatte, verliegen fie jest, ber Rüdschlag trat ein, fie weinte fassungslos,

Chen auf Ded wußte man auch nicht, was man beginnen follte. Man fam fich führerlos und berlaffen bor. Da fprach Binneweis mit feiner fnurrenden Stimme: "Daran ift nun michts mehr gu ändern. Der Alte ift tot, und bas Kommando des Schiffes ift jest auf mich übergegangen.

Die Matrofen machten migbergnligte Gefichter, fie liebten ben erften Steuermann nicht. Aber was follten fie machen? Führ:rios fonnte das Schiff nicht bleiben, und bes erfte Steuermann mar ber nächste dazu, den Kapitan zu erfeben. "Bor allem muß bas Ded flar gemacht und

die gerbrochenen Maften muffen nen gefeht mer-

den", juhr Binneweis fart. . Und dann wollen

wir feben, wie wir aus diefem verdammten Eisloch berunsgufommen."

Die Mannichoft fab ein, daß er recht botte. Ihre Rettung bing davon ab, bas Schiff wieber feetucking su machen, und so gingen sie eifrig und mit allen Rraften an bie Arbeit. "Wo ift denn Bahnfen?" fragte Binneweis

plöhlich. "Er ift in der Rojutte bei Frauten Ewarfen",

entgegnete Theifing. "Er foll fofant fommen!" | rief ber Stenermonu.

Man rief Benning. Diefer trat mit ernftem Geficht por Binneweis.

"Bas treibt 3hr Euch ba unten in ber Rojutte umber?" fuhr in diefer an. "Marich an die Ar-

"Das arme Fraulein beburfte bes troftenben Suiprudie -

"Das lagt meine Sorge fein. Merfis Guch. Bahnjen, daß ich jeht bier zu befehlen habe. Belft den Leuten das Ded flor moden und fümmert Euch nicht um Sachen, die Euch nichts angeben."

"Boltet den Mundt 3ch dulbe feinen Biberfpruch. 3ch babe birr gu befehlen, und wenn 3br nicht wollt, daß ich Euch einsperren laffe, fo tut, was ich Euch befehle!"

Henning big fich auf die Lippen und warf dem neuen Ropiton einen finfteren Blid gu; aber er war zu febr an den seemannischen Geborsam ge-wöhnt, als daß er sich gegen seinen Borgesetzten auflehnen follte.

Er wandte fich fchweigend ab und half, fo viel er tonnte, das Schiff wieder seetilchtig zu maden. Dabei fiel fein Blid öfter auf die Stelle, wo die Leiche Emarfens in Segeltücher eingehüllt lag, u. iein Auge wurde feucht, wenn er an die verwaiste Zodster bodste.

Die Aufraumungsorbeiten beichaftigten die Mannichaften den ganzen Tag. Der zerbrochene Breuzmaß kannte allerdings nicht so talch erseht

werden, das muste man auf eine fpätere Beit ber-

Die Rocht fant auch friihzeitig nieber; eine dunffe, rubige, falte Rebeinficht, nur icharfer Musgud nurfte gehalten merben, ob nicht neue Gefahr bon ben Eisbergen brobte.

Mis ober ber Morgen graute, fab man, bas fich die Gieberge, mehr bon ber Rufte entfernt hatten. Ein friicher Nordost trieb fir in die Gub fee hinaus; von der vereisten Rifte batte mon aber nichts mehr gu fürchten, ber fteife Rorbos mußte auch die "Rumphe" in die offene Gee fillren, fowie fie von ihren Anfern frei war.

Saft den gangen Tag über beichaftigte man fich noch damit, bas Schiff wieder einigermoßen in Ordnung gu bringen. Raum einige flüchtige Minuten tonnte Benning mit Grete fprechen, Die ein Bild ber Trauer, wenn auch in augerlicher Saffung, neben der Leiche ibres Baters fag Bern aber Binneweis fab, daß Senning fich dem Modden naberte, batte er fofort einen Befeht für ibn. melder ibn von Grete fern bieft. Am Rochmittog rebete Binnemeis die Trauembe an: "Es tut mir leid, Fraulein Ewassen, aber meine Pflicht gebie tet mir, Sie jeht bon Ihrem Bater gu trennen." Grete fuhr auf: "Warum?"

"Ebe wir absegein, wollen wir den Toten in bie Gee verfenfen."

Gretes Augen füllten fich mit Tronen. "Ronnen wir den Bater nicht in die Beimet mitnehmen?" fragte fie mit bebender Stimme, "Er batte fich immer gewünscht, neben meiner

Mutter begraben zu werden." "Sie wiffen felbst, Fraulein, daß bas nicht gebt. Unfere Segelordre lautet auf Balparaiso und noch ben Gublee-Infeln, Wenn alles glatt geht, ber

geben noch Monate, ebe wir wieder in Bremes baven find, -- da fonnen wir unmöglich eine Leiche an Bord behalten." "Aber bis Balparnijo formen wir ihm mid nehmen,"

(Gortfehung folgi.)

Gesugspreis: Micaelife 95 Pfg., electrefibelie 2.85 Mr. feel ins Juns. Set ber Post abgehall 90 Pfg. und in. 2,70, durch den Setefunger Mr. 1.04 und in. 3,12. weite Gestel bes Trei - Bellagen: Sommer und Minterfahrplan.

Temprod - Unichtig Tie. & Erscheint täglich außer an Conne und Trieringen

# Nassauer Bote

Dermitwertille: Dr. Albert Bleber. - Motallinabenet in Berlog ber Chettenger Bereinabentiert, G. et b. G. : 3. Beder, Diretter, alle in Chattery.

Die fiebenspaltige Beile oder deren Anun 20 Pfg. Bei Stellengefuchen und fleinen Unzeigen ift die vierte Aufnahme umfonft. Retlamen 60 Pfg.

Angeigen-Annahme: Suchiedagenaungabe bis 5 Ubr am Vorabenb. Nachlag nur bei Wiederhalungen und pantilichen Bezahlung.

Beidaftsftelle: Diegerftrage 17. Poftfchedtonto 12382 Frantfurt.

Mr. 78.

et bon

ng bon leidioffe

eder 2

be Ge. murben

Lotal.

d unb

troffen

in den

rolling

murbe

er und

Rotter-

finert.

Daily

es num

unferes.

ffnetes

Soupt-mb, bie beinlich

Bunda

en und ffswert

Does n Beer

fdmad

en bee

8mübe

n: Die

efdetta

netteca

nt bet

eingi

riditet

of best

mode

ereift.

She

ora.

olgen

t ben-

Mus-

Sefahr

tternt

CHA

proof

to bem

ditige

177.5b

mir

en in

etimes

CITATION.

PRINCE

mod

nep-

emes.

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 4. April 1918.

49. Jahrgang.

)! (Eine brave Rettungstat.

Ablöfungstag für die Borpoftenboote der Nordfeeborpoftenflo tille. — 4 Zage waren fie im ftür-nrifden Better draufen auf ihren Stellungen, nun find sie für 4 Lago durch andere abgelöst und auf dem Heimmarich nach dem Hafen, wo fie Rube ba-ben sollen. Ungeschwächt beult der beftige Rordweitsturm. Die Brandung zeichnet weiße Schaum-fronen, bier liegen unter Baffer die vorg fagerten Sandbanke. Die fleinen Schiffe arbeiten in der ichweren See beängftigend. Borne weg fahrt das Bübrerboot. Dobinter in Abständen folgen durch das stürmische Wetter auseinandergrzogen die üb-

Bald mußte das vorderste Boot in der richtigen Beilung des Rote- Cand- Leuchtturm's fein, um in die Wesermundung einlaufen zu können. Da auf einmal bolt das Schiff schwer über, dann mit der fury darauf folgenden Gee noch einmal und - der Atem ftodt benen, die es mit anfeben - bas Boot berührt mit den Masten das Wasser, es ist ge-

Das nachite Borpoftenboot, Steuermann b. Ref. be Bubr, aus Barfingsfebn, Preis Leer (Ditfriesland) brebt fofort mit augerfter Kraft auf die Unfallstelle ju u. gibt währendbeffen mit Junfspruch, Flaggenfignal und Dampfpfeise Rotfignale ab. "Alle Mann an Ded", "Rettungs-leinen über Pord!" Alle Ket ungegürtel, Rettungsringe und Burfleinen langs ber Reeling vertei-len!" "Rettungeflohe flor jum Aussichen!" Die Befehle werden mit größter Schnelligfeit ausgeführt. Un ein Wisfenen des Rettumgsbootes ift natürlich bei biefer Gee nicht gu benfen. Albu muß man mit dem Schiff felbft an das Brad ber-an, Reinen Augenblid laffen fich die Kommandenten der anderen, ebenfalls berbeiellenden Boote abichreden durch die Gefahr, daß fie bei dem Ma-nöbrieren in solch schwerer und hoben Grundsee das gleiche Los treffen könne wie das Führerboot, ftreben mit augerfter Schnelligfeit ber

Blatt, auf der Seite liegend, treibt das gefen-terte Schiff. Etwa ein Dupend der Schiffbruchigen bat fich auf den glatten Rumpf gerettet. Da! Eine unbarmbergige Gee rollt boriiber weg und reift sie ind nasse Grab. Aber schon ist man an der Un-fallstelle. "Stopp!" "Aeuherste Kraft rück-wärts!" Das Boot steht noch nicht, da sind schon Obersteuermannsmaat d. R. Dieschen aus Lehe, u. der leitende Waschinist, Obermaschinistemmaat der Ref. Bendhauf aus hamburg, dabei, mittelft einer zugemorfenen Leine ben erften Geretbeten, ben bold ohnmächtigen Kommandanten des gefenterten Bootes überzuholen. Bald find auch weitere Ediffbriiching burch fdmelles und gefchidtes Bufaffen der Mannidaft geborgen. Der Sturm und die Brandung erschweren das Reitungswerf febr. Aber beffen wird nicht geachtet. Unerichroden

über Bord und rettet einen Borbeitreibenden. Und gleich hinterber ift er mit dem Obermatrofen Robes aus hamburg ichon wieder augenbords auf einem herangetriebenen Ret ungefloß, um den barauffigenden, balb entfrafteten Bootsmannsmaaten Diedrichs zu retten. Den weiter weg Trei-benden werden Schimmwesten, Rettungeringe, Leitern und sonftige schwimmende Gegenstände zu-

Inswischen bat ein weiteres Borpostenboot die Unfallftelle erreicht und umer fundiger, focioerftandiger Führung feines Kommandanten, bes Steuermanns b. R. Schonon aus Bremen, in bas Rettungswert eingegriffen. Zwerst fommen fie an ein Rettungsfloß heran, auf dem zwei Mann fauern, Treiben laffen! Die find vorläufig geborgen und fonnen warten. Dehr Steuerbord! Dort auf den Knäuel mit dem Tode ringender Menfden gu! Bald bat man einen mit einem Rettungering dicht an Steuerbord Bug boraus. Es ist der Bootsafannsmaat Wartin von der ver-funkenen "L.... Der Brade hat einen verwun-deten Matrosen und einen Seizer im Genick gefaßt u, halt die des Schwimmens ganglich Unfundigen mit gaber Anstrengung über Bosser, läßt auch nicht los, als er in einer Gee bicht am Bug noch einmal ganglich unterscheidet. Die Rettumgsleinen langsfeits des "See . . . fann er nicht erfoffen, er bat beibe Sande voll. Mit den gabnen ergreift er eine ibm sugeworfene Leine und wird fo langsfeits gezogen. Zwei weitere werden in abnlicher Beije gerettet. - Run wird auf das Rettungsflog gu monovriert. Mit leichter Mube werben bie beiden darmif Sitenden an Ded gezogen, das Flog geborgen. An dem an Ded ohnmach ig gufammen gebrochenen Bootsmannsmoaten Martin und zwei anderen werden in sachgemäßer Beise bon dem Schiffstoch, Obermatrofen Bendrifs, und dem Matrojen Girmus Bieberbelebungsverfuche angeftellt, die auch gliidlicherweise bald Erfolg baben. Die drei find dem Leben wieder gewonnen! Ein Schwerverwundeter wird forgfältig in eine Roje gepadt und ordnungsmäßig verbunden.

Durch Winkspruch wird festgestellt, daß "Gr..." außer dem Kommandanten 8 Mann gerettet bat, "See . . ." bat 7 Mann geborgen, also sehlen noch einige Leute. Scharf past alles auf der Brüde auf, ob nicht irgendwo für einen Augenblid noch ein Schiffbrüchiger auf einem Wellenfamm sichtbar wird. "St..." und "Bö...", die inzwischen mit öuherster Kraft ebenfalls berangekommen sind, bebeiligen fich an ber Guche. Aber amischen ben ber-umtreibenden Bradftiiden ber "2 . . . , Schwimmwesten und Rettungsringen wird fein menichliches Weien mehr en bedt. Rach 36 Stunden vergeblichen Suchens muffen wir und sogen, wer bis jest noch nicht gerettet ist, den hat das Schiff mit sich in die Ziese genommen. Die "L. " ist schnell weg-

springt der Obersteuermannsmaat d. R. Gieschen gefunten. Ab und zu ragen ihre Mastifitunpse aus | der Rachrichtentruppen, Berlin B. Ausfürstenbamm über Bord und rettet einen Borbeitreibenden, Und den Wellen beraus. ben Wellen beraus,

#### Cokales.

Limburg, 4. April.

— Steuerfreiheit der Familienunteritähungen, Kriegsbeihilfen ufw. Bon der Besteuerung der Unterstühungen, welche Ehefrauen, Kindern usw. der aus Unlas des Krieges einberusenen Mannschaften des Beurlaubtenstandes und des Landsturmes auf Grund bes Reichsgesehes vom 28. Februar 1888 gewährt werben, ist nach einem Erlaffe bes Preuhischen Finaugministers Abstand zu nehmen. Das gleiche gilt von Unterkühungen aber teilweisen Kohniortzahlungen, die von den seitberigen Kebeitgebern der Einderusenhen deren Familienangehörigen bewilligt werden. Die aus Anlah der Kriegsteuerung bewilligten Beihilfen und Julagen der unmittelbaren und mittelbaren Beamten, Lebrer, Angestellen und Arbeiter des Beiches, des Staates und der Kommunalderich de famie der Keistlichen, Lebrer, Beamten Angestellen und verbar be fowie ber Beiftlichen, Lehrer, Beamten Ange-Kellten und Arbeiter ber Kirchenverbande, Kirchenge-meinden und anderer Religiondgemeinschaften und Religionsgemeinden find nach dem preußischen Geseth vom 30. Mai 1917 (Breuß, Gesehll. G. 72) frei von Staats- und Gemeindeliguern. Die an Beamte, Offi-giere, Lebrer usw. im Rubestand und an Sinterbliebene bewilligten einmaligen ober laufenben Rriego. bene bewilligten einmaligen ober laufenden Krieg sbe i hilfe en fallen gwar nicht unter das preußische Geseh dem 30. Mai 1917. Gleichwohl wird aber den der Jurechnung dieser Bezüge zum steuerpflichtigen Einkommen noch einem Erlasse des Ainangministers dem 16. Februar 1918 auf Grund des Artisels 23 Zis-fer 2 der Ausführungbanweisung zum Einkommen-steuergesch Abstand zu nehmen sein, denn die dewillig-ten Bezüge stellen sich nicht als steuerpflichtige, allen Angeboriaen der gleichen Kateaorien aleichmähre an-

jteuergesch Abstand an nehmen sein, denn die dewilligten Bezüge stellen sich nicht als steuerpflichtige, allen Angehörigen der gleichen Kategorien gleichnäßig gewährte Erhöhungen idres Einkommens aus einem Recht auf wiederkehrende Dedungen, sondern als nach Rahgade der besonderen Berhältnisse der Einzelperson demessen ihren kategorien als nach Rahgade der besonderen Berhältnisse der Einzelperson demessen ihren der Anderen Rämpsen an der Westfront haben die Hunde durch stärstes Trommelseuer die Reldungen aus vorderster Linie in die rückvärtige Stellung gebrackt. Hunderten unserer Goldaten ist durch Abnahme des Reldeganges durch die Reldehunde das Leben erhalten worden. Rilitärisch wichtige Reldungen sind durch die Hunde rechtzeitig an die richtige Stelle gelangt. Obwohl der Ruhen der Reldehunde im ganzon Lande bekannt ist, glite es noch immer Besiper von friegsbranchbaren dunden, welche sich nicht eutschliehen komen, ihr Tier der Armee und dem Baterlande zu leihen! Es eignen sich der deutsche Schäserhund, Dobermann, Airedale. Zerrier und Rattweiser, auch Arreugungen aus diesen Rassen, die schwell, gesund, mindestens 1 Jahr alt und von über 50 Jentimeter Schulterhöhe sind. Die Hunde werden von Fächderieuren in Dundeschulen andgebildet und im Erlednissalle nach dem Arreuge an ihre Besiher zurückgegeben. Sie erhalten die denkbar sorgfamste Pflege. Sie müßen lostenlos zur Verfügung gestellt werden. An alle Besiher der vorgenannten Hunderassen ergebt daber nochwals die deingende Vitte: Stellt Eure Dunde in den Dien kein den Dien keiter. ergeht daber nachmals die deingende Bitte: Stellt Eure Hunde in den Dien ft des Baterlandes! Die Anmelbungen für die Ariegs-Hundeschule und Meldehundschulen find zu richten an die Inspection

#### Dermijchtes.

Bon Feinben umftellt.

berifche Leute, Die fein Mittel unversucht gelaffen ba-ben, um unseren waderen Unterfeebooten bas Sandvert zu legen. Bum Glüd ohne jeden Erfolg. Ja, und tönnen vielmehr die obumächtigen Unitrengungen unsferer Feinde manchmal ein heiteres Lächeln abnötigen, wenn wir togtäglich sehn, wie troh des ungedeuren Adwehr-Apparates die Tätigleit unserer Unterserboote nicht im geringiten eingeschränft wird. Immerbin ist es nicht zu leugnen, das unseren U.Booten durch die feindlichen Wahnahmen das Arbeiten erschwert worden ist, und das es größter Umsicht und Aufmerklamkeis ift, und bag es größter Umficht und Aufmertfamfeit bedarf, um den den den Feinden gestellten Follen und Schlingen aus dem Wege zu gehen. Go geriet eines anserer fürzlich von ersolgreichen Handelstrieg in der Kordsee zurückgeseinten Unterseedoote an einem Geptembertage in eine recht ungemitsche Lage, and der es aber zum Glüd wieder undeschädigt entsommen konnte. Siarte Bewachung hatte "U. inngere Zeit unter Wasser gedert. Kun aber nurde vorlichtig ausgetaucht und mit dem Gehrohr ein Aundbild genommen. Da dot sich ein wenig erfreulicher Andbild, denn das U. Goot war in einem großen Kreise von awanzig Fischdampfern bebarf, um ben bon ben Beinben geftellten Gallen unb war in einem großen Kreise von zwanzig Fischdempfern umftellt, die zu je zweien gemeinschaftlich von ihrem hoch ein Suchgerat hinter sich berichseppten. Wahr-scheinlich hatten sie die Lauchstelle des Unterseedvotes ausgefunbicaftet und bachten nun einen guten gang gu tum. Unter biefen Umftanben mar es natürlich am gu tan. Unter biefen Umitanden war es naturtig am geratensten, sosort wieder unter den Wasserspiegel zu verschwinden. Lautlos lief "U." unter Wasser mit gang geringer hahrt aus dem Kreise beraus, doch nichtere Male spürte man dadei ein eigentümliches Scharten und Krahen an der Bordwand, so das man das Gestühl hatte, als ab ein Schleppneh oder Draftseil mit haten Langiam von dorne über das Boot weggezogen Dasen Lingjam von borne über das Boot weggezogen würde, Plöhlich schien einer dieser Fangarme es ersaht zu baben, denn das U-Boot wurde sast in einem rechten Winsel derungeworsen. Dann aber hörte jede weitere Besäsigung auf, und undebesligt konnte "U." aus dem Ring der arglistigen Berfolger davon laufen. Als es nach einer halben Stunde später wieder auftauchte waren die gebrellten Engländer noch immer elfrig deim Suchen. Um so größer war die allgemeine Freude der U-Boots-Rannen darüber, das man dem berkakten Geinde wieder einen Streich gespielt hatte. berhaften Feinde wieber einen Streich gefpielt hatte.

#### Maubmorb in Statenberg.

Ble Berliner Blätter berichten, ist in dem Vorort Lindberg die dreiundvierzigjährige Händserin Kutharina Rüller geborene Deimann, wahrscheinlich am Tienstag Rachmittag oder Dienstag Abend erwordet worden. Sie betried ein Neines Lebensmittelgeschäft und scheint auch ein wenig Schleichhandel getrieden zu haben. Die Leiche wies eine klassende Wunde am Kopse auf und um den hals war eine Schnur geschlungen, die an der Klinke der Küchentür beseitigt war. Die Lichtenderger Kriminalpolizei stellte selt, dah der Tod durch Erdessellung eingetreten ist. Für zwedmähige Kingaben zur Ergreifung des Täters ist eine Belohnung von 1800 Rarf ausgeseht worden.

### + Die Echiciole eines Roloniallampfers.

Diefer Tag traf im Limburger Missionshaus der Ballottiner der friegofreiwillige Unreroffizier der Schuttruppe Alfons hertmann ein. Bruder Alfons, der seit vielen Jahren als Riffionar in Auftralien und Kamerum wirfte, bat im gegenwärtigen Rriege auterordentliche Griebniffe im Baterlandes gehabt. Da überdies feine Berfon und feine Rriegeleiftungen verschiebenlich Wegenstand bon internationalen Breffesebben und biplomatischen Unterhandlungen maren, fo ift es gewit von Intereffe, nun-mehr aus erfter Quelle bie Bahrheit über bie militärifde Birtfamfeit bes Miffionars und feine vollerrechtembrige Behandlung feitens ber Feinbe gu er-

Bruber Alfond trat am 18. August 1914 in Dunfa (Ramerun) als Rriegsfreiwilliger in bie Schubtruppe ein und wurde zum Führer des vom Kommandanten als Hafenkontrollboot übernommenen Missionsbamp-fers Regins ernannt. Als Uniformabgeichen trug er wie andere Mobiliserte eine rote Binde am linken Arm, eine fcwarzweihrote geflochtene Schnur am lin-ten Unterarm, und an ber Rübe einen filbernen fliegenben Mer. Das Boot arbeitete unter ber Leitung ben Br. Alfons bochit erfolgreich. Heberbies war es biefem möglich, nach der Bejehnung der Dolbinfel Gue-laba burch die Engländer bortfelbst eine wichtige Auf-Bärung im besetzten Gebiet (30 km. von Duola ent-fernt) für die Deutschen zu machen. In Anerkennung dieser Leistungen wurde Er. Alfons mit dem Eisernen Rreug ausgezeichnet und neueftens burch Berfugung ber in Spanien internierten Leitung ber Rameruner Schuttruppe gum Unteroffigier beforbert.

In ber Oeffentlichfeit murbe die Tatigfeit bon Br. Alfons aber besannt durch Torpebierungsversuche an englischen Kriegsschiffen, die unter seiner Leitung ausgeführt wurden. Mit selbstverferigten Torpebos, die unterhalb ber Wolfersberfläche an einer Dampfbarfaffe beseitigt waren, versuchte Br. Alfons mit seinen Lenfen, eines ber englischen Rriegeschiffe in bie Luft gu prengen. Raddem bie beiben erften Male ber M chein die Operationen gestört und in der zweiten Rette ber englischen Siderungsboote die Barlaffe gur Ent-bedung gebracht batte, mitglische ber britte Berluch burch das Berlagen bes mitwirfenben Weifen. Go tam im lesten Augenblid barauf an, bas die Befahung abprang und die Barfoffe mit bem Torpebo gegen bas Briegefchiff rannte. Beim Abfpriggen nun geriet ber Torpedo aus der Richtung und ftreifte bas feindliche Schiff feitmarts. Der vierte Berfuch wurde burch Bertat unmöglich gemacht. Als das Boot wachmittags aus-fahren wollte, lagen die Engländer schon im Hinterbalt und richteten von 2 Flukkanonenbooten scharfes Arcus-kener auf das Schiff. Die Deutschen wollten das zunachseliegende großere Ranonenboot rammen, aber ba-bei traf ein Granatentreffer ben Bengintant. Die Erplofion rift am Bug ein großes Loch, und bas Schiff

Das beutsche Sabrzeug ftellte alebann fein Feuer in, ba man nicht mehr gur Munition vorbringen tonnte. Das Schwenfen eines weißen Tajdentuches wurde gunnichtt nicht beachtet. Aber nach etwa fünf Mi-nuten stellten auch die Engländer das Feuer ein. Als-dann erfolgte die Gefangennahme. Dah Berrat voran, ertannte man baran, bag Br. Alfons bon ben Engländern sofort mit Ramen aufgerufen wurde. Der Engländer besche barauf bas beutsche Schiff weiter, um es in ben Grund an bobren. Doch gelang bas mit rocht. Erft bas Wrad tounte man berfenten. Die wan von ihnen den gebeimen Bafferweg erfahren und sie als Führer gebrauchen wollte, machten sie sich aus dem Staube und verrieten den Deutschen die englischen

Br. Alfons murbe auf bem englifchen Bangerfreuger Cumberland bor ein Rriegogericht geftellt. Man croffnete ihm, bag er am nachften Tage erschoffen werben wurde, weil er als Miffinnar bie Waffen ergriffen und auch bei feiner Gefangenenahme noch Waffen im Besich habt habe. Ob die ungenügende und in sich hallose Begründung des Urieils die Engländer gögern lieft Jedenfalls wurde dem Gesangenen während 10 Tagen nichts Beiteres gesagt. Dann brachte man ihn auf ben britischen Transporter "Emina". Die völlig unge-rachte Behandlung bes Kriegogesangenen wurde fortge-sett, indem Gr. Alfons, an Sanden und Fühen gefeffelt, in einer Rabine mit vergitterten Fenftern interniert wurde. Bor ber Ture ftand ein Boften. Die Ber-pflegung, die ichon bei den Mitgefangenen ichlecht war, mar für Br. Alfons noch ungenitgenber. Begüglich ber Strafe bieg es, ber Abmiral, ber bas Urteil beftatigen muffe, fei in Lagos und erft nach einigen Tagen gu erreichen. Tatfachlich erichienen in Lagos einige Offigiere gum Berfidt. Brivatim fagte ein Englander gu bem Gefangenen, bas Urteil fet vom Abmiral beftätigt, und et merbe an bie Frangofen ausgeliefert werben,

bamit biefe bas Urteil vollftredten. In Cotonou ber Safenftabt bon Frangoffich Dahomen, wurde Br. Alfons bann auch an Land ge-bracht. Biergig ichmarge Goldaten mit aufgepflangtem Bafonett nahmen ben Gefeffelten in bie Mitte unb führten ihn gum Schaufpiel ber gaffenben weißen und farbigen Zuschauermenge burch bie Strafen ber Stabt. Run begann für ben Gefangenen eine Beit ber unerben mannigfachen Bollerrechtebrauchen biefes Rrieges und ben oft gebranbmarften frangofifchen Braftifen bon Gefangenenbrangfalierung einen traurigen Sobepunft begeichnet. Be. Alfons wurde gunodift in ein abfolut finiteres Blodhaus gebracht, bas weber eine Dede noch fanft irgend ein Mobel enthielt und eben von femargen Gefangenen geräumt mar. Aur ein Gimer war borbanden, bessen Ausdünstung das Atmen erschwerte. Rach einem Berhör der den Franzosen überführte man den Kriegsgefangenen in das Zuchtbaus von Cotonou. Dort mußte er drei Monate zubringen. Die sehe ichsechte Berpflegung, bie in zweimaliger Rahrungs-aufnahme bestand, genunte gerabe, um einen am Leben gu erhalten. Alsbann wurde Br. Alfons nach Ab om e b in bas Lager ber andern Rameruner Gefangenen gebracht. Die "Unabe" und "Erleichterung" follte wohl barin besteben, baf ber Berurteilte fich von Romeraben umgeben fah, die die gleiche rudfichtlofe Bebandlung er-Tatfachlich ift noch einwandfreien und beelbeten Aussagen das Logerseben ber Gefangenen ban Abomed die granfamite und unwürdigfte Effaberei gewefen. Jede Beichreibung bleibt hinter ber Birflichfeit

Die Nahrung war folecht und ganglich ungenügend Oft tam es bor, das Gesangene bet der Arbeit vor Fle-ber, hunger und Schwäche umfielen. Sie wurden dann den ben schwachen Bewachungssoldaten mit dem Ge-wehrfolden, durch Funktritte oder Stockschläge wieder aufgetrieben. Prügelstrafe und Daumidraube waren tändig im Gebrauch. Lettere wurden manchmal berschärft, indem ein in der Schwebe gehaltener Alob an er Daumschraube befestigt wurde. Es ist leicht be-reislich, daß Bestrafte unter den Schwerzen ahnmachig murben. Und all bas übten Gingeborene nach Be-Milgefangenen Schwarzen zeigten fich treu; benn als sehlen weitzer Benntze aust. Meider gab es feine bis

gur Abreife bon Abomen. Go liefen bie Gefangenen meift ohne Schuhe und Strumpfe, in Unterhofen etc. umber. Unterhofen mußten aus Rot ftatt hemben berwendet werden. Bei dem Mangel an Schuhwerf dersteht man leicht, daß die Sandflahplage ganz unausstehlich wurde und den meisten Gefangenen die Jühe vereiter-ten. Erst dei der Ausreise nach Marosso erhielten die Gesangenen aus einer Art Schürzenstoff Hosen und Nachen gesertigt. 3oden gefertigt.

Bei solcher Behandlung war es umansbleiblich, daß der Gesundheitszustand der denkbar schlechteste war. Chinin gab es nicht, und so wurde das Malariafieber bei vielen Leuten dronifd und gehrte bie Lebenstrafte auf. Dufenterie berrichte im gefahrlichften Ausmah. Die Behandlung ber Rranten reiht fich würdig jener ber Gefunden an. In Cotonou war Br. Alfons in Krant-heitsfällen ins Spital gebracht worden. Wenn ber Argt nach ber frangofischen Manier feine beliebten Schröpf-topfe febie, waren fteis vier Soldaten mit gelabenem Gewehr babei, bie ben Rranten im Rreife umftanben. Dier in Abomen wurde einsacher furiert. Wer fich frant melbete (auch bei Bieberkranfen wurde so gehan-beft) erhiett ftatt Rahrung lediglich ein Biertel Liter Baffer pro Tag. Dauerte die Krantheit länger als b ober 6 Tage, fo erhielt er noch pro Tag ein Biertel Liter Wilch. Wenn fich jemand mit rheumatischen Schmerzen melbete, fo murben bie betreffenben Stellen ber Rorperoberflöche mit einer Art Bolabrambapparat bearbeitet, um fo bem Kranfen das Wiederkommen gu verfei-den. Die Kranfenbehandlung wurde eiwas besser, als Brofesior Dr. Zuviba, ein beutscher Oberstabsargt, nach Abomen verfeht wurde und unter Leitung bes frangof. Logerargtes Dr. Lonjarret (Stabbargt), die Kranfenbe-handlung übernahm. Bief fonnte aber auch er, trab ber größten Rühe, die er fich gab, nicht betbeffern. Die Arbeit der Gefangenen bestand besonders im Wegebau, Bearbeitung von Baumwollfelbern und in einem wiberfinnigen Ausraufen von stacheligem Unfraut auf wertlofem Boben, bas nur gur Qualerei ber Gefangenen dienen konnte und keine irgendwie sichtbaren Werte zu fcoffen vermochte. Lettere Arbeit mußte gebudt mit burchgebrudten Anien geton werben. Die ichworgen Auffeber gaben fofort Rolbenftobje, wenn fich jemanb aufrichtete, um den Schweiß abzutrodnen oder wenn einer i ndie Anie niederging. Offiziere, Unteroffiziere und Rannschaften wurden in gleicher Beise behandelt. Wie armselig die Ernährung bei all dieser Quallerei war, geht noch daraus hervor, daß manchmal die Ge-fangenen die Abfälle auf dem Rehrichthaufen unterjuchien, um barin vielleicht etwas Etbares festzustellen und zu geniehen. Brot gab es lange Zeit garnicht, oder es war verschimmelt oder voller Mehlmürmer. Ginmal gab es Fleifch von einem an Milgbrand geftorbenen Odfen; berichiebene Leute erfranften bann auch an Milgbrand und litten langere Beit an biefer fcmeren Aranfheit. Richt einmal die gierigen großen Masgeier, benen man bon jenem Afeifch hintvarf, rührten es Wer Geld besoft, taufte fich, um den Sunger zu fillen, bon ben Schwarzen fleine Ruchelchen, die aus Maismehl und fleingehodtem Rattenfleisch bereitet waren. — Die Arbeitszeit war an und für sich auf die Frist bon 6 bis 10% vormittags und von 2 bis 5% Uhr nochmittags seitgelegt. Somntags sollte frei sein. Aber sehr oft wurden die Gefangenen außerhalb diefer Beit und auch an Conntagen gu auferorbentfichen Arbeiteleiftungen wie Riegeltragen, Colgichleppen, Transport von Lebens-mitteln angetrieben. In ber größten Gomenhibe muhten bie Armen bann getrieben burch ichwarze Golbaten mit ihren Saften burch bie Stabt traben. Gelbst manche Gingeborene hatten Mitleth mit ben Mighanbelben,

Br. Alfons, der sehr viel an Malaria litt und selbst bei 40 und 41 Grad Fieder arbeiten sollte, erhielt eines Tages ein Schriftlich vorgelesen, worin stand, das die Todesstrafe in 15 Jahre Strasarbeit auf Neu-Raledonien umgewondelt worden sei. Der Präsident der französischen Republik dase ihn aber in seiner Wenschenliebe begnabigt und feine Ueberführung in bas Gefangenenlager bon Abomeh verfügt. Imwieweit bies Gefangenenlager bem Leben in ber angebrobten Ber-brechertolome Reu-Ralebonien übnelte, geht aus bem Gesagten genugsam berbor. Es mag bemerkt sein, bah ber Beamte, bem die Gefangenen unterstanden, ein früherer Zuchthausauffeber aus eben jener Straftolonie war; er fieh Benere und war Abjutant (Feldwebel); ber eigentliche Lagerfommanbant, ein Offizier, batte

teinerlei Ginflug. Rach neummonotlichem Aufenthalt in Abomeh wurde Br. Alfons mit den andern Gefangenen auf Betreiben der deutschen Aegierung nach Marvillo überführt. Doct war die Gehandlung eiwas menschenwürdiger. Auch wurde ein besieres Essen verabreicht; und überdies war Gelegenheit, das wan sich, wenn man Geld besaß täglich etwas zusausen konnte. Rach Umonatiger Bostsperre wurde diese April 1916 ausgehoben und die Eksangenen konnten aus der Heimat Geld erhalten. Die Arbeits-zeit war wie in Abanen. Als Strase gab es den grau-lamen Ausenhalt in den sogenannten "Dundehütten". Im Juni 1916 kamen die Gesangenen dann nach Frankreich, hier wurden die einzelnen Deutschen auf derschene Lager vertrift. Er Alsans urtriff über die

verichiebene Lager verteilt. Br. Alfons urteilt fiber bie verichiedene Lager verteilt. Gr. Aljons urreit über die Behandlung in den verschiedenen französischen Lagern, daß sie, von wenigen Ausnahmen abgesehen, durchschnittlich,menichenuswürdig und schlecht sei. Das Essen sei in viesen Lagern schlocht, in einigen desser. Später wurden hin und wieder schwarze Frauen mit Frückten, Lubat eie, zum Loparmarkt zugelassen. Bestrafungen sind an der Angedordnung. Schon der Narporal, der find an der Angedordnung. Schon der Korporal, der unferm Ctergeireren entspricht, bat das Recht, Strafen bis zu zwei Angen zu erleilen. Seine Strafe wird von den böheren Verzeischten baufig verdoppelt. Strenger Arreit fann bis zu 60 Aagen gegeben werben. Be. Alfons wies frangofischen Borgeschten gegenüber barauf bin, bag bie Frangosen in deutscher Kriegsgefangenschaft iehr gut dehandelt würden. Darauf anworteten fie, baß es fich auch fo gebore, ba bie Frangofen in allem Befferes gewöhnt feien! Oft wurden ben beutschen Gefangenen gejagt: "Ihr seid auf Gnabe und Ungnabe in unsern Danben, wir flanen mit euch mochen, was wir wollen. Das Schlechteste ift zu gut für Euch. Der Bruber, deffen Gesundheit ichon durch die beispiellod schlechte Bebandlung seiner Kranscheiten in Abonich sehr gelitten hatte, wurde auch in Frankreich verfchiedentlich wieder trank. Im Jahre 1917 befiel ihn die Gehirnmalaria, Die ihn teilweise des Gebrauchs der Glieder beraubte Im Gefolge biefer Rrantheit murbe er bann in bie Soweis gebracht. Da er aber ganglich heruntergetommen war in feinen forperlichen Rraften, tounte ibm auch der Schweizer Aufenthalt zunächst nicht helfen. Und so wurde dem Br. Alfond wegen dauernder schwerer Krankbeit nach Deutschland entlassen. In ei-nem Berliner Lazareit lonnte er fich schon bedeutend erholen. Sobald sein Zustand es erlaubte, ließ er sich bann in bas Lagarett bes hiefigen Miffionshaufes berlegen, damit er feinen Mitbrübern nabe fei. Moge ber Miffionar, ber foviel im Dienfte

Saterlandes bat aushalten milfen, balbmöglichft feine alten Rrafte wieber erlannen und nach gludlich erlang tem Frieden in feinem iconen Berufe noch viel Gutes

wirfen fonnen!

### Amgemeine Ortstrankenkasse des Kreises Limburg.

Dit dem 1. April 1918 tritt für die Ditglieder unferer Raffe die obligatorifche

### Samilien-Derficherung

gemäß \$ 205 der Reichsberficherungsordnung in's Leben. Rach" ftehend werden die wichtigften Beftimmung n der Raffenfatzung über dieje Berficherung befaunt geg ben (der bollitändige Bortlaut der Beftimmungen ift in Drud und tann demnachft bon ben Beteiligten auf Berlangen bei uns tojtenlos bezogen werden):

Un bie mit Gen Mitgliebern ftanbig in banslicher Gemeinschaft und gemeinfamem Daufholt lebenben und nachweistich gang ober fiberwiegend aus ihrem Arbeitsverbienfte unterhaltenen weber verficherungepflichtig noch freiwillig verfich rten Familienmitglieber, und

a) Chegatten, b) Rinber, einschließlich Stief- und Aboptivlinber bis gun vollenbeten 15. Lebonsjahre,

e) Eltern und Schwiegereltern,

b) Wefchmifter bis jum vollenbeten 15 Bebensjahre,

e) bie anftelle ber Ehofran ben Danshalt führenbe Tochter, Schwefter ober Schmägerin

wird für bie Dauer ihrer Rrantheit, jeboch langftens fur breigehn Wochen gewährt: 1. Rranfeupflege, bestebend in a) freier argtlider Behandlung burch Raffenarste, b) Berforgung mit Argnei, c) fleineren Beilmitteln bis jum Bochstwerte von

brei Mart. Der Unfpruch auf Dieje Leiftungen ertifcht zugleich mit bem Berfufte ber Mitgliedichaft bes Samilienhauptes und mit bem Aufhoren ber

bandliden Gemeinichnft. 2. Wochenhilfe an weber verficherungspflichtig noch freiwillig verficherte Chefrauen ber Raffenmitglieber und gmar:

a) ein einmaliger Beitrag guben Roften ber Entbinbung im Betrage von gehn Mart, b) ein Stillgelb in Dobe von 50 Big, taglich einschlieftich ber Coun- und Feiertage, folange fie nachweislich ihre Meugeborenen fillen und langftens bis gum Mblauf ber achten Boche nach ber Riebertunft,

ch Sterbegeld beim Tobe bes weber verficherungspflichtig noch freiwillig verficherten Chegatten ober bes Rinbes eines Raffenmitgliebes und gwar für ben Chegatten in Dobe ber Dalfte, far ein Rind im Alter von 2 bis 15 Jahren in Dobe won einem Biertel und fir ein Rind unter 2 3ahren in Dobe von einem Achtel bes fite bas Mitglied in § 80 biefer Conung feftgefesten Sterbegelbes.

§ 31 Mbfat 3 unb 4.

Der Anipend auf Die Mehrleiftungen (b. b. and auf Familienhilfe f entfteht erft nach einer Bartejeit bon brei Monaten nach bem Beitritt. \_ B 53 n.

Bufatbeitrage.

Bon ben Mitgliebern mit Gamilienangehörigen werben Bufatbeitrage erhoben. Diefe merben auf 10 (gebn) Bfennig für jeben Arbeitstag feftgefest. 3

Die Raffenmitglieder haben diefe Bufatbeitrage felbft gu ben in § 48 bezeichneten Babltagen einzugahlen ober toftenlos einzufenben. ")

Stergu bemerfen wir noch folgendes:

Mue Mitglieder, auf die & 30 a (fiehe oben) gutrifft, unters fteben ohne weiteres der Familienvernicherung und find zur Ents richtung der Bufagbeitrage beruflichtet. Die Bufagbeitrage find erfts malig bis fpateftens jum 10. Mai 1918 von ihnen unaufgefordert gu

Richt rechtzeitig eingehende Zusatheiträge unterliegen der zwangs: meifen Beitreibung wie die anderen Raffenbeitrage u. fouflige offents

liche Abgaben (Steuern a. bergl.).

Die Rujanbeitrage tonnen auch nach Bereinbarung zwifchen ben Berficherten und Arbeitgebern bon Letteren gujammen mit ben anderen Raffenbeitragen all monatlich entrichtet werden. Saftbar bleibt jedoch auch dann ber Berficherte.

Will ein erfranttes Familienmitglied den Urst in Anipruch nehmen, fo muß es diejem einen bon der Raffe oder deren Zahlftelle ausjuhandigenden Zuweisungssobein borlegen; ohne Diefen Schein fann es freie argtliche Behandlung nicht beaufpruchen. Bur Ausfertigung des Buweijungsicheines ift ber Raffe bon bem Mus tragenden entweder Das Quittungsbuch über die gezahlten Bufatheitrage oder ein vom Arbeitgeber ansgesteilter auf den Ramen des Familienhauptes lautender Araufenichein als Answeis borgulegen. Bede weitere Austunft wird an unferen Schaltern oder Bahls

ftellen gern erteilt. Gur Rraufheiten, die bor dem 1. April 1918 bereits aufges

treten find, gelten borftebende Bestimmungen nicht.

gimburg, den 25. Mars 1918.

Der Vorstand.

Enmertungen.

") Der Beitrag von 10 Big, ift von jebem Berficherten mit Familie ohne Rudficht auf Die Ropfgahl feiner Familie ju gablen!

\*\*) Jeber Anspruch auf Rrautenpflege und Wochenhilfe erlischt, wenn zwei Monntsbeiseage nicht rechtzeitig entrichtet finb.

Cambiag, ben 6. April, vormittage 10 Uhr anfangend, tommen im Rieberger Gemeindemald, Diftritt Berg 26 an Ort und Stelle

23 Tannenftamme von 5-55 Fm., 20 Stud Tannenftangen 1. und 2. Rlaffe,

92 Rm. Rieferufchichenitholy in Longen ju 3 Deter, 18 Rm, Riefern Scheit, und Anftppelholg,

285 Stud Riefren Bellen

Das Dolg liegt an guter Abfahrt. Rirberg, ben 81. Blarg 1918.

Der Bürgermeifter.

### Holzversteige

Freitag, den 5. April 1918, bon nachmittags I Uhr an, merben im Altenbieger Gemeinbewald:

50 Stud erftflaftge Buchenftamme non 62 Feftmeter im Durchmeffer von 55-80 öffentlich verfauft Samtliche Stamme liegen auf guter Abfahrt. Mitenbleg, ben 1. April 1918. Sprenger, Bürgermeifter.

Alte Geschäftsbücher alte Atten, Beitungen tauft ju ben hochften Breifen unter Beinrid Billebrand,

#### Gur Schreiner und Mibelfabrifen. Wlöbel und Rierleisten

größere Bartie, billig abzug. H. Knoch, Dabamar. Tel. 30.

I Bentner Mteefamen ab-Joh. Horn VII., Obergeugheim.

Fahrrad 3185 faft neu, ju verlaufen, 8175 Löhrgaffe 6.

Leben feinen mahren Wert. Durch fruchtbare Arbeit

wollen wir Guter Schaffen für uns, aber auch jum Auten der Allgemeinheit. Die Arbeit des gauzen Bolkes foll der wirtschaftlichen Macht dienen, unfer Wiffen mehren, unferer Ruffur Fortschrifte bringen. Sie muß aber auch dem Schuge dieser Guter dienen, die fie selbst geschaffen und wird dazu bochste Kräfte entfalten. Das hat uns dieser Rrieg offenbart. Arbeit ohne Ende verlangte er von uns; geiftige, wiffenfchaftliche und praktifche Urbeit jeitigten Criumphe unferes Monneus. Diefe ungeheure Arbeit konnte nur geleiftet werden zu dem gemeinsamen boben Biel, der Erhaltung unferes Baterlandes. Mit einem neuen Glanzwerk wird das deutsche Bolk mit der 8. Kriegs - Unleihe die Arbeit seiner wirtschaftlichen Rraft krönen.

### Zeichnungen auf die

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse (Rheinstr. 44), der sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren und Vertretern der Nassanischen Lebens-Versicherungs - Austalt.

Für die Aufnahme von Lombard-Krecht zwecks Einzahlung auf die Kriegs-Anleihen werden 5's ",o und, falls Landesbank - Schuldverschreibungen verpflindet werden, 5% berechnet.

Sollen Guthuben uns Sparkussenbüchern der Nassaulischen Sparkanse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung der Kundigungslrist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungs-Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt, bereits zum 28. März d. Js., sodaß für

den Sparer kein Zinsverlust entsteht. Zeichnern, denen solortige Lieferung von Stücken erwünscht ist, geben wir

solche der 6 Kriegsanleihe aus unseren Beständen ab und zeichnen diese Beträge wieder auf die 8. Kriegsanleibe für eigene Rechnung

Kriegsanleihe-Versicherung

3 Versicherungsmöglichkeiten: mit Anzahlung—ohne Anzahlung—mit Prämienvorauszahlung und Rückerstattung der unverbrauchten Prämien im Todesfalle. Verlangen Sie unsere Drucksachen!

(Mitarbeiter für die Kriegsanleibe-Versicherung überall gesucht.) Wiesbaden, in Mirs 1918.

### Direktion der Nass. Landesbank.

### Bilans pro 31. Desember 1947

		sedemore ror	
Attibe.	Wit Bi.	l Baffiba.	Mt. 194.
Raffenbestand Wertpapiere Geschäftsanteilen bei anderen Genossenschaften Ganguthaben b. d. Genossen- schaftsbant in lauf. Rechnung In Tepositen Guthaben in lauf. Rechnung bei Genossen Dupochelen Kansgelder	2 100,—	1. Reservesonds 2. Betriedstüdlage 3. Geschäftsguthaben der Ge- nossen 4. Spareinlagen 5. Borausbezahlte Zinsen 6. Reingewinn pro 1917	7 027,39 5 757,13 4 680,29 306 855,46 57,50 1 773,98
Bindrefte	643,95	THE RESERVE TO SERVE THE PARTY OF THE PARTY	

Mitglieberbewegung : Stanb Enbe 1916: 229 Bugang in 1917:

75,-

826 134,75

	2000 90
L Raffenbestand	8 923 8
L. Wertpapiere	51 057,00
B. Geichaftsanteile bei anberen Genoffenichaften	2 750,00
1 Werenbestand	30,6
. Schuldner im Warenvertehr	63,8
5, Mobifian-Americhtung	5,00
7. Bantouthaben bei ber Genoffenfchaftsbant	79 005,10
B. Barlehn auf fefte Biele Schulbicheine	34 969,53
). Oppothelen	118 058,73
(O.Raufichillinge (Teffionen)	85 377,00
1. Binfenrefte von Aftrofapitalien	11 577,40
12. Guthaben b. d. C. E. u. Bertaufsgenoffenfcaft	21,2
Summa ber Aftipa	842 438,6

A Aftiba.

B. Baffiba.

Refervefonb SRL 5728,76 Betrieberfidlage 4 898,98 Befchattsguthaben, Benoffen . 1 232,88 14 860,62 Spar-Ginlagen 5 Unerhobene Binfen 6. Rudftanbige Dipibenten 12,50 16,88 Borausbezahlte Rauffchillinge 11,30 8. Reingemun pro 1917 Summa ber Baffina 342 438,68

Mitglieberbewegung in 1917 Stand Enbe bes Borjahres 178 Bugang in 1917 Sibgang in 1917 Stand gu Anfang 1918 180 Stallingen, ben 28 Mary 1918.

Möllingener Spar-Darlehuskasse

> 6. 6. mit unbefdrantter Baftpflicht. H. Eulberg, Schuy.

Ein gutes Bahrrad (Henn maschine) zu verlaufen. Jes. Hahnefeld, Pferbemeiger Limburg, Ob. Fleischauffe 10. Relefon 177. 8191 Lahurind,

angfeft gefahren, anfangs Mai falbend, an perfaufen. 3197 Beier Johann Bellinger, ju vertaufen, Bederzeuhrm k. Limburg.

Das in Mieberhabamar, Sauptftraße 109 gelegene chobaus, in welcher frither eine Baderei u. Bolonial-Baren Befcaft betrieben murbe, laffen bie Erben ber verftorbenen Chelente Rarl Egenoff und Cheirau Margareta Willer freiblinbig vertaufen. Raufliebhaber motlen fich bortfelbit melben bet Marl Sabel a Johanna EgenoIL.

826 131,75

mei gut erhaltene 2Bohnhäuser auf ber obereit Schiebe git Rab in ber Ern b, BL

### laus

in guter Lage mit 3x5-Bimmermohnungen und Gatten u verfaufen. Off. u. 8157 an bie Expeb.

### Wirfing= und Rotfrautjamen

friich eingetroffen. Rari Regier, Camenbanblung, 3138 Limburg, Frantfurtenfte.

Bu berlaufen: Sirta 32 Mitt. 2" Gifenrobr, 2 Schubfarren, 5 Traggeftelle für Dift. Transport uim. Grubenhafpel,

fechsteilig. Spind, preta 15 am Gifenbled, girfa 8m'm bid, 1 Bumpen-Cangrohr. Franz Burckhart,

Limburg. Brüdengoffe 1. 3meifitiger Sportmagen Mah G trent. Di

Totalabb. National 331

w 99

reids by

Erpe

Brice

Ermari

hes Ar

oun in

ton un loc lli

pers in

eline E

Bhermo

gebalte

mus'e,

einen L

bie fleir

bort bo

größter

mai gle

reffet (

Zeilnet.

in bele

Priens

feffelen

intereff

bat ber

Reverd

gefuiche

ofine by

Berorb

Autten

iombel i

ferberi

borde

beit bo Milario

Beitum

fantien

Beben 8 bebori

Ambern

Belolo

Blocke

Rran

Rom:

letiten

bent bi

Belben

moch ge

fere, b

2614 1

ben too

mod) &

Bruft

farb e

Bor fe

Gefolle

Rodstor

then to

lieben.

tüber

Bom !

Edmin

Mngebe

the folls

der Rii

tem, m

gliidte bahier

befrium

dem S

eraige

im Wo

)!(

nefneht. Offert, unter 3. MR. 5011 an Groeb, b. Blattes. Ein borntofer Biegenbod,

fprungfabig, 1 Sabr alt, und em fleiner Gantofen ju vert. Ged Rt. 18. Eine Fuhre Mift

m verfaufen. Bohmeronffe 6. Cinc Binfbabewanne faft

nen, nebit 5 Raninden gu vectauf n. W. Jang.

Elfoff, Rreis Wenerburg. Gut erhaltener, fraftiger

Anhwagen Joh. Egenell, Rieberer-ach.

But erhaltener Linderwagen

ju vertaufen. Rib. Cip. b. BL

dinner machiamen Foxterrier u verfaufen. Johann Melbaum,

Tholbeim Eine traibeige

### ahrkuh

Lahnraffel, Enbe Maitalbenb, nicht ju verlaufen. Biger, Geneinberechner, Bebuhaufen b. Wallmerob.

But mobl. Zimmer fof au permieten, baleibit ein faft neuelSinderflappftühlden gu perfaufen. Frantfurterftr. 46, 1. Groge.

Bir fucen gum foforbigen Cantritt einen febr begabten, fleißigen Jungen als

Learnag ffir unfer Ronter, pan braven, orbentlichen Etern mit beften Empfehlungen feitens ber mit jahrlich fteigenber Bec-

Ungebote gu richten an bie Direttion ber Raffau-Selters. Mineral-Quellen 2 . 6 Dberfelters.

Lehrima

driftlicher Ronf. aus anftanb. familie gefucht Roft unb Logis im Daus. Berd. Lamby, Manufatur und Konfeltion, Eltville (Athein).

6dubmader-Gelelle per jojort gejucht

Mugnft Regel, Radenberg, Boft Dobn

Jur mein Trogen, Romialwaren, Butter und Dfingemittelgeschäft

Lehrling 3143 gejucht.

Stanz Guielmann Montabaur.

Tüchtiger Frijeurgehilfe auch Rriegsbeichabigter gelucht 3. Fifchbach, Frifeur Limburg, Bahnhofftr 2.

Gude für fraftigen Jungen tüchtigen Weifter, für bas Schlofferbanbmert ju erlernen, am liebiten auf bem Banbe. Bu erfragen bei ber Beichafts ftelle bes Raff. Boten.

SRöbtiertes Wohn. und Echlafzimmer ober mobl. Wohnung mit Rüchenbenut. in Limburg ober Umgegenb 3210 | gu mieten gefucht. trings), u. since a. b. Cry.

#### Deutschland.

. Reichsfangler Graf v. Bertling. Berlin, Mpril. (Amtlick.) Die "Nordbentiche Allge-eneine Zeitung" melbet: Reichefangler Dr. Graf Beriling ift von einer leichten Unpohlichfeit wieertergestellt und bat feine Amtogeichafte in vollem mange wieder übernommen.

#### Lokales.

Limburg, 4. April. = Musseichnung: Raifer Rarl bon Deftererich hat unferem Landrot, herrn Gebeimen Rederimgrat Major d. R. Büchting bas "Miliferverdienitfrens 3. Rlaffe mit ber

331

attel.

ood,

unb

vert.

3196

e faft

8174 8174

ger

3113

er

3158

th

benb,

8150

mer,

rob.

r joj.

ligen

3220

Etage.

rogen

alvoent,

bejton

Sec

m bie

3176

crab

citera.

itanb.

t unb

3115

eftion,

3020

hn

Ro

unb.

143

3125

lfe

clucht.

ngen

ir bas

ernen,

dod the

· und

3208

2.

11,

tit

en Tagen alle Gedanken fich nach Weften richten. marten wir doch von dort her die Enticheidung es Krieges und damit unferer gangen Bufunft. d jo widtig auch diefer Kriegsichauplat für uns ift und fo überwältigend die Beidentaten, die burt son unferen Truppen geleistet werden, jo ware es boch Unrecht, barüber des Jahre langen Rampfes m bergeffen, der fich in unferen Rolonien, beionpers in Oftafrifa abgespielt bat, we eine fleine Phinderbeit, abgeschmitten von aller Bilfe von aufgen, obne Berbindung mit ber Beimat, ohne Bufubr enem bon allen Geiten auf fie eindeingenden ibermächtigen Feinde Jahre lang belbenmitig frand estalten bat, bis fie 3war die Rolonie rammen muß'e, gleichzeitig aber noch die Rraft fand, nach benachbarten portugiefischen Afrika durchgubrechen, die dortigen Truppen zu verjagen und einen Landftrich in Befit ju nehmen, ber an Große Me fleineren beutschen Ronigreiche übertrifft, Auch bort bat fich ein Selbenmut bewährt, der mit ben mat gleichen Schrift zu balten vermag. Gine Schiberung ber im gangen wenig befannten bortigen Bornange ift daber auch beute des größten Intereffes gewift, sumal wenn ein Augenzeuge und Teilnebmer ber Borgange ben nadten Tatfachen in belebendem Bortrog ju greifbarer Anidoulichleit zu verhelfen vermag. Berr Dipl. Ing, von Rathe, ber am nachsten Camstag über "3wei Priegsjabre in Deutsch Oftafrifa" fprechen wird, por felbst bor', und da ihm ein glinstiger Ruf als jeffelender Redner vorausgeht, kann man eines ntereffanten Abendes gewiß fein. In Frantfurt at ber gleiche Bortrag geradeju Auffeben erregt. = Strafbare Beitungsangeigen. Reperdings find in Beitungen immer noch Rauf. erfinde für Lobens- und Futtermittel erichienen, one bog die Anzeigenden die nach § 12 Rr. 1 der berordnung über ben Sondel mit Lebens- und Suttermitteln und gur Befampfung bes Rettenbanbels vom 24. Juni 1916 (R.-G.-Bl. G. 581) er forberliche Genehmigung ber Boligeibe-

#### Provinzielles.

Befolgung biefer Boridrift.

borde ober Breisprufungsfielle einge-

bolt bat'en. Aus biefem Anlog, fei auf die ein-

mlägigen Borichriften erneut bingewiesen. Wer in

Beitumgsanzeigen Lebens- ober Fenttermittel au mifen fucht — und deun gebort olles, was als

Bebens- ober Guttermit el bienen fann -, ber

beborf biergu ber vorberigen Genebmigung.

Andernfolls ist er ftrafbar. Die Breispriifungs-fellen sickern durch ibren Ueberwachungsdienst die

M Dies 3. Abril. Am Donnerstog fünftiger Boche (11. April) wird in der Stadt Dies ein

Rram- und Biebmarft abgehalten werben. )!( Dietfirchen, 2. April. Dem Bionier Georg Rom pel wurde für tapferes Berbalten bei den letten Rampfen dos Eiserne Kreug 2. Klaffe ver-lieben. Er ift der 3. Sohn der Frau Bim, Rompel,

bem diese Auszeichnung zu teil wird. :1: Elz. 3. April. Zu der Nachricht über den Gelbentod des Un eroffiziers Joh. Michel wird uns noch gemeldet: Sechsmal verwindet, fam der Tapfere, der als einer ber erften von Els im August 1914 mit dem Eifernen Kreuz ausgezeichnet worben war, ju Anfang bes vor. Jahres wieber mich Frankreich, wo ihn das tödliche Geschof in die Brift traf. An den Folgen Diefer Berwundung farb er am nächsten Tage in einem Feldlagarett. Bor feiner Einberufung war der Berblichene 7 Jahre lang bei herrn Anstreichermeister An'on Sommer beschäftigt. Ein jungerer Bruber des Befallenen ift feit August vor. Jahr vernift. Alle Rochforschungen der ichwer geprüften Mutter nach thut waren bisber ohne Erfolg.

)16 Elg. 3. April. Dem Unteroffigier Bilb. lieben, nachdem ihm das Eiserne Kreug bereits ftliber verlieben worben war. Dem Kamonier Joh. Com pe I von bier murbe bas Giferne Rreng ber-

):( Elg. 8. April. Jammer wieder gelingt es Edwindlern febr leicht, Kriegerfrauen und fonftige Angebörige von Feldgrauen unter dem Borwande, fie follten ihren im Felde ftebenden Ramernden bei der Rudfehr vom Urlaub Balete mit Lebensmitteln 1610. mi bringen ausurbenten. Bor etwa 14 Togen gliidte es einem 30jährigen angeblichen Feldgrouen datier in 2 Fallen größere Bakete mit Lebensmittel zu erfcwindlen. (Brundfablich foll man einer Berfon, die mon nicht fennt oder die nicht einen bestimmten Ausweis vorzeigen fann, Bafete nicht

amberteauer. " Montabaur, 3. April. Der Schulvorfteberin ber Gelefta Fraulein R. Bartmann von bier fowie dem Seren Seminarlebrer Bollmar und den barmbergigen Briidern Johannes und hilorius der hie-figen Genoffenschaft wurde bas Berdiensterug für Briegsbilfe berlieben. - Berr Gewerberat

und die Berwaltung der Gewerbeinspektion in Montabaur dem Gewerberat Bernifing übertragen worden. Der feither mit der vertretungsweisen Berwaltung der Stelle betraute herr Gewerbeinpettor Sodelmann ift ju demielben Beitpunft nach Glat verfett.

: ?: Bellingen, 3. April. Der Bionier Bilbelm Frenich, Gobn des Landwir & Angust Frenich von hier, erhielt das Eiferne Kreug 2. Klaffe. Gerner erhielt ber Gefreite Rarl Benner 2. Cobn des Rari Benner 1., das Giferne Preug

erfter Rlaffe. \* Beilburg, 3. April. Herrn Begirfsrabbiner Dr. Landa u dabier wurde aus Anlag feines 50abrigen Amtsjubilaums ber Rote Ablerorben 4.

Rlaffe mit der Bahl "50" verliehen. fc. Wiesbaben, 3. April. Eine Gasleitung war im Edulafsimmer ber Bitwe B. Ging in einem Saufe der Bertramftrage vorgestern unbicht geworden, wodurch die Frau fich eine Gosbergiftung gu-Die berbei gerufene Sanitatswache wandte den Conerftoffaporat gur Biederlebung an, doch ohne Erfolg. Der Arst ftellte ben Tod an Gasper-

bt. Soffenheim, 3. April. In der Rocht gum Diterionntag wurde auf einem Grundftud ber Franffurter Strafe durch die Bolizei eine Ge. eimichlächterei großen Umfangs aufgebedt, die ben Ermittlungen gufolge icon feit langerer Beit betrieben worden ift. Als Sauptichuldigen verhaftete man ben Mehger Rautafc. lein bon bier.

@ Franffurt, 3, Abril. Min 1, April 1918 fonnte Herr Ludwig Lebnen aus Trier, jest Direktor ber "Frankfurter Bolkszta.", sein Widbriges Be-rufs-Jubilaum als Rebakteur begeben. Der größte Teil diefer Jahre fällt auf feine Tätigkeit als Beiter ber "Reunfirchener Beitung" im Coar-Revier, wo er 17 Jahre lang jum Teil in politisch febr bewegten Beiten wirfte. Erinnert fei nur an bie großen politischen Brozesse nach den Reichstnasmahlen von 1903, Im Jahre 1916 übernahm Serr Lehnen die durch die Kriegswirren verwaifte Direftion der "Franffurter Bolfszeitung" (Carolus-Druderei-Gefellicoft).

fc. Marburg, 8. Mpril. Der Genior ber Muriftenfafultät der biefigen Univerfita', Brofesfor Dr. Enneccerus, bollendet am 15. April dos 75. Lebensjahr. Der Gelehrte geborte lange Johre dem Reichstage u. dem preußischen Abgeordnetenbaufe ale Mitglied ber nationalliberaten Fraftion an. Git bem Nabre 1874 ift er orbentlicher Brofessor an der biesigen Universi at, gehört seit dieser Beit dem heifischen Kommunallandtag an und ist angiahriges Mitolied des Brovingialrafes der Brobing Roffen Raffaie.

bt. Raffel, 3. April. Landrat b. Gebren in Somberg wird zum Rachfolger des bisberinen Landesbaubtmanns Freiberm Riebefel tu Gifenbach von dem Landesausichuft als neuer Landesbauptmonn für den Regierungsbegirf Raffel vorgeschlagen werden. Zum Borfibenden des furbeffischen Rommunollandtaos ift on Stelle bes verstorbenen Kammerbern v. Bovbenheim Landrot v. Reubell zu Efdwege in Ausficht genommen,

#### Kirchliches.

X Biesbaben, 3. April. herr Raplan Dom. mermuth von der St. Bonifatiusfirche dabier ift als Rachfolger des als Pfarrer nach Höhr ernannten Berrn Bertram gum Bfarroifar in Riebernbaufen ernannt und Berr Raplan Babft von ber Dreifaltigfeitsfirche bier an bie Ct. Bonifa'insfirche verfest worben. Un letterer Rirde bleibt wegen bes durch ben Rrieg besonbers briidend gewordenen Brieftermangels vorläufig nur e i n Raplan, mabrend feither zwei an derfelben

#### Dermiichtes.

75 Mart für ein Bratengericht

link in hem Merliner Meinrestourant Boulh einem Golf hnet worben. Diefe felbit im Beichen ber jehigen Teuerung ein wenig auffallende Tatfache tam in einer Rlagefache por bem Gemerbegericht gur Sprache. Der Oberfellner Z., der gegen die Firma eine Klage ange-itrengt hatte, ergählte über den Fall: Ein Gaft habe fich gewundert, daß ihm für einen Kinddlendendraten 75 Mark auf die Rechnung geseht wurden; er erhielt dann aber von der Geschäftsleitung die Bestätigung, daß der berechnete Preis richtig sei. In der Berband-tung kam es noch zur Sprache, daß der genannte Kinds-lang kam es noch zur Sprache, daß der genannte Kindslenbenbraten obne Marken abgegeben wurde und nicht auf der Speisekarte ftand. Der Inhaber bes Weinboufes meinte, ber Breis von 75 Mart fei filr eine reichliche Bortion Braten, ber mit feinem Gemufe garniert fei, in anbetracht ber hoben Spefen nicht zu boch.

#### Lette Radrichten. Mene Cauchbootrefultate: 25 000 sr.-H.-T.

28. Berlin, 3. April. (Amtlid.) Im weft. liden Mittelmeer verfenften unfere II-Booote fieben Dampfer und 13 Segler von gufammen minbeftens 25 000 Bruttoreniftertonnen.

Unter ben verfenften Dampfern, bie gefichert und bewaffnet waren, befanden fich ber englische Dambfer "Clan Macbongall" (4710 Brt.), ber italienifche Dampfer "Bengafi" (1743 Brt.), fowie ber italienifche Bemacher "Utrecht" (1397 Brt.). Die Gen-Ter hatten Schwefel, Phosphat, Erg und Roble ge-

Dafenftadt Civitaverchia mit beobachteter Brandm.kfung.

#### Bertling und Ruhlmann.

299. Berlin, 3, April. Wie die "Rordd. Allg. meldet, bat Reichstanger Dr. Graf von Bertling geftern nadmittag ben Ctaatsfefretar bes Auswärtigen Amtes Dr. Freiheren v. Rühlmann gu einem langeren Bortrog empfangen.

#### Die Berfentung eines englischen Hilfstreuzers.

Christiania, 3. April. Aus Bergen wird mitgeteilt: Der englische Silfstreuger, beffen Berfenfung in einem Conbon fürglich gemeldet murbe, hatte 200 Mann Befahing, wovon nur 100 Mann @:rettet find.

#### Alfpirecht in Rugiand.

Baris, 3. April. Wie aus Betersburg berichtet wird, verfündete der Bentralausichus der Sowjets das Afglrecht in Rufgland, Rein Auslonder, ber fich wegen politischer Bergeben nach Rufland flüchtet, wird ausgeliefert werden.

#### Erweiterung bes Rriegezone in Frantreich.

Baris, 3. April. D'y Ministerrat ordnete an, bag die Departements Gure und Geine et Dife, die Arrondissements Melun und Fontainebleau, die Departements Jonne und Cote d'Dr und die Arrondiffements Befancon und Bontarlier neuerbings in die Armeegone einbezogen werden,

#### Ginftellung bes frangofifd-englifden Telegraphenverfehre.

Baris, 3. April. Der Telegraphenverfebr gwifden England und Franfreich wurde am 30. Mars auf unbestimmte Beit eingestellt. Die Depeiden werden als Briefe beforbert.

#### Biljon gegen Bulgarien.

Koln, 3. April. Der Baibingtoner Berichter-ftatter der "Morningpoft" behauptet laut "Köln, 3tg.", Brafibent Billon werbe bennachst einen Borichlag auf Berffindigung bes Rriegsgu ftandes mit Bulgarien einbringen. Die bulgariche Gefandtichaft in Bafhington fei ein Spionemest.

#### Amerifas Rauberfrieg.

Köln, 3. April. Der Zwangsverwalter feind-lichen Eigentums in America teilt, so meldet die "Roln. 3tg.", laut Reuter mit, daß der Betrieb in feche großen Wollipinnereien, die 25 000 Beute beschäftigen und einen Wert von 70 Millionen Dollar besigen, wovon 90 Prozent beutschen Eigentums find, von feiner Berwaltung übernom-nen worden fei. Das Borgeben bedeutet einen Schritt zur Ausschaltung des deutschen Besides nach dem Kriege.

#### Das Fernfeuer auf Baris.

299. Berlin, 3. April. In der Feftung Barss berricht infolge der fortgesetten Be-ichiefung durch das welttragende Geschütz beillose Berwirrung, Die einer Banit gleichkommt. Die Babnbod: und Transportanstalten werden bon Menichen befturmt, Die die Stadt verlaffen wollen. Die Regierung fann jedoch den Bünichen des Bublifums nicht entsprechen, da es an den notigen Transportmitteln fehlt.

Die "Rordd. Allg. Stg." ichreibt: Rach einer habasmeldung ift ber ichweiz rifche Legationsrat Ströblin mit feiner Gemablin bei ber Beichiefung von Baris ums Leben getom. men. Bie wir horen, ift ber faiferliche Gefandte in Bern beauftragt worden, dem Bundesrat die wärmste Anteilnahme der faiferlichen Regierung bit diefem fcmeren Unglücksfall gum Der unter fo trogifchen Ausbrud zu bringen, Umftanben erfolgte Tod bes verdienten Diplomaten u. feiner Gemablin wird in gang Deutschland aufrichtiges Bedauern berborrufen.

Rach Barifer Zeitungen, die inzwischen nach Deutschland gelangt find, geht hervor, das der Bombentreffer in die Kirche nicht während einer firchl. Feier einschlug, sondern während eines zu einem gubm Brede veranftalteten Rirden. tongertes. Stroblin felbft ift Ralvi. ner. So erflärt sich auch Ströhlind Besuch einer kathol. Kirche am Karfreitag. Die getrossene Kirche ist St. Gervais, die nicht weit vom Bariser Rathaufe auf dem nördlichen Ufer der Seine liegt.

Burich, 3. April (36.) Rach Mailander Bei-tungstelegrammen aus Paris erließ der dortige Militärgoud-rneur einen Aufruf, wonach eine Gefabr für Baris nicht beftebe. Es wurden Bramien bis gu 40 000 Frant ausgesett für benjenigen Flieger, ber ben Standort bes deutschen Fern-geschützes ermittelt und baburch seine Rieberfampfung berbeiführt.

#### Die gufammengefcoffenen Ranabier.

Bie ftete bei allen Rampfen ber Englander mußten auch jest wieder ihre Siffsvöller aufs ich werfte bluten. Gie wurden immer an den Brennpunften der Rampfe einges it. Die tonadische Reiterbrigade, die nördlich Morenil angriff, wurde durch deutsches Teuer fast bis jum letten Mann bermichtet.

#### Amiens und Compiegne.

Am 21. Marg beschog ein 11-Boot die befestigte Dienstag abend melben gensuriert die Fortdauer

Memerh ift gum 1. April in ben Rubeftand verfeht | und fur ben italienischen Trasportverfehr wichtige | ber fcweren beutschen Meilleriebeschieftung auf Mmiens. Much die Orte 15 Rm. hin.er ber Front liegen unter idgoerem beutschen Gernfener.

Die Barifer "Cenvre" ichreibt in einem bon General Berreaur gezeichneten Ariifel, die fra nabifiche Berteidigung im Kampfgebiet fei ge la h m't, weil man über die Referven weber 311 früh, noch gu fpat verfügen durfe, angefiches ber Tatfache, daß der Feind zu einem neuen gewaltigen Schlag fich vorbereisen und auf andern Frontabidmitten jum Angriff borgeben tann. Jebenfalls fei weber Amier. 8 noch Com. piegne jeht vor einer deutschen leber. rumpelung ficher.

#### Amerifas Rigger.

299. Amfterbam, 3. April. Ans einer Bofhingtoner M loung des Renteriden Buros geht bervor, daß sid unter den 95 000 amerifanischen Colbaten, die in 47 Staaten ausgehoben morben find, 24 000 Reger befinden.

#### Bon ber jungen Ufraine.

Lemberg, 3, April. Grabergog Bilbelm bat fich nach Odeffa begeben, um das Kommando über die dort fämpfende öfterreichisch-infrainische Region gu fibernehmen.

#### Bur Dedung von Baris.

Das "Berner Intelligensblatt" meldet: Die beuticheOffenfive bo, unumehr alles irgendwie verfligbare Refervematerial der Franzolen und Engländer in ihren Bereich gezogen, ausgenommen eine ftrategische Operationsarmee, die fowohl zur Tedung von Baris als auch zur beson-deren Ueberraidung auch weiterhin bereitgebalten wird, also nicht in den Kömpfen an der

#### Englande bringenbee Gefuch.

Reuter melbet aus Blofbington: Im amerifanifchen Staatsbepartement lief ein erneutes bringenbes Gefuch ber englischen Regierung ein um ichleunige Ueberfendung von amerifauifchen Berftarfungen nach bein westlichen Beriegsichauplas.

Havas meldet aus Remport: Die amerifanische Regierung macht alle möglichen Anftrengungen, um noch im Laufe diefes Jahres eine Million oder mehr Goldaten noch Europa ichiden gu fonnen, Die Transportirage bleibt noch wie vor die wichtigfte Frage.

#### Bor neuen Rampfen.

Bafel, 3, April. (3b.) Der Berichterftatter der Deily Chronicle" melbet von ber Beftfront: Die Lage an der Kampffront bleibt ziemlich unverandert. Der Feind ift mit dem Berantransport von ichweren Geichligen, Mimition und Reugruppierung feiner Streitfrafte beichaftigt. Enorme beutiche Berftarfungen baben fich gur Schloch front in Bewegung gefest.

#### Ausbehnung ber Rriegszone in Rorbfraufreich.

Genf, 3. April. (36.) Aus Baris wird gemel-det, daß die Städte und Begirfe Rouen, Sabre u. Dieppe in die Kriegszone einbezogen wurden.

#### Der Dant ber beutiden Frauen Revale.

299. Berlin, 3. April. Schlachtfeld im Weften, 31. Marg. Gine aus bem Often tommenbe Rund gebung von ergreifender Gindringlichfeit bot be Raifer in diefen Tagen der großen Schlacht bie auf dem Emtideibungsfelde im Weften erreicht um mit tiefer Freude erfüllt. Es ift ber Dant be Frauen Revals für die Errettung ihrer baltische heimat. Die Kundgebung ist von weit über 1000 beutichen Frauen Revols unterzeichnet und trägt viele aus der deutschen Geschichte, aus Rünften u. Biffenichaft weitbefannte Ramen.

#### Dentidje Truppen in Bolinma.

289. Mosfau, 2. April. Betersburger Agentun Der Oberbefehlshaber ber (grobruffifden) Sowiet-Stwitfrafte in ber Ufraine melbet unter dem 29. Marg: Unfre Sauptstreitfrafte zogen fic auf ben Blug Borffle gurud. Die Stadt Bol-tama ift burch Truppen ber Rada, unterftust durch Deutiche, welche ichwere Artillerie que Berfügung haben, befett morden. Briiden u. Borratsspeicher (!1) find durch uns zerftört worden; wir halten ben Babnhof von Boltawa befett.

#### Migtrauen gegen Sindenburg

BB. Bern, 4. April. Die "Bürcher Morgen-zeitung" urteilt: Bis jur Stund" ift noch tein Angeichen für eine französisch-amerikan. Ablenkungs-Offensive vorhanden. Man traut offenbar Sindenburg nicht, weder an der Aisne, noch an der Champagne-, ber Mofel- oder ber Maas-Front.

199. Ropenhagen, 4. April. Die "Times" warnt in einem Leitartifel bis engl. Bevöllerung babor, fich übertriebenen Soffnungen hinzugeben und zu glauben, daß die ichwerfte Gefahr an ber Front in Franfreich num überftanden ware.

#### Die beutschen Granaten

299. Bern, 4. April. Flüchtlinge aus Anriens umd Umgebung ergählen, daß die öffentlichen und privaten Gebäude durch die deutsche Beschießung schwer gelitten baben. Zahlreiche and Compiegne in Rouen eingetroffene Jamilien erzöhlen. daß Compiegne infolge der unausgesetzten Beschiefung burch die deutschen Flieger schwer heimgelucht werbe. Die Leichen ber Mitglieder ber Barifer Familie Mendelsjohn und die des Grafen Moffieu murben um er ben Trummern bes linfen Schiffes der Rirche St. Gervais, das völlig gertrammert ift, hervorgezogen. Die Fenster der Kirche find gertrümmert, der Altar ift unbeschäbigt.

Berantmorn, für bie Angeinen: 3. 8. Der, Limburg.

### Mutholz-Berkauf.

im Bege bes febriftlichen Angebote aus Diftr. 7 unb 10 in einem Bos frei Baggon Station Montabaur 101 Stud Buchen Stamme von 117,11 Feftmetere

6tud 1. Rlaffe von 2.90 Festmeter. 58,82

Die Angebote find fchriftlich pro Bestmeter im gangen mit ber Aufichrift Angebot auf Rubbolg und ber Erflarung fich ben Berfaufsbedingungen zu unterwerfen bis jum 12. april b. 38. nachmittags I Uhr an ben Unterzeichneten einzufenben, wofelbst bie Eröffnung ber eingegangenen Offerten alsbann ftattfi ubet. Die Genehmigung bleibt vorbehalten.

Stahthofen, ben 30. Mary 1918. Mera, Bürgermeifter. Gebrauchte Siederohre, I-Träger, U-Eisen, . Wellen und Bleche

in allen Stärken, Längen un's Breiten, stets großes Lag er vorhanden.

Email Marer, Eisengroßhandlung Oberlahnstein. Telephon 23 und 178.

Suche ein 3137 **Lehrmädchen** 

mit guter Schulbilbung. Rarf Reffler, Limburg, Frantfurterffr.

Butfrau Mobelhaus

Josef Reuss, Limburg, Obere Grabenftrage 5.

Markt in Diez.

Um Donnerstag, den IP. April d. 38., Rram- und Biehmartt

Dies, ben 2. April 1918.

Sabe eine große Bartie noch gutes, brauchbares

Wagenfeit

und gebe jo lange Borrat

Wills. Lamboy, Gaftwirt b. b. Liebfranentirche

Bachfen billig ab.

Der Magiftrat: Schenern.

Braves, zuverläffiges

#### Mädchen jum balbigen Gintritt gefucht.

Bu erfr. t. b. Erp. 2989 Grantein ober Gran für

nachmittags gu Rinbern gef Rah, Bim burg, Frantfurter. gu Westerburg [Wiesterwald]. I ftrage 15, L

Dachziegel, Dadifdiefer, fowie fonftiges Baumaterial Bretter aller Art Ginmachftander, Schweinetroge empfiehlt

3nh. Emil Bolff, Hadamar,

möbL. benut. gegenb

tite.

Herr Ober-Pestsekretär a. D., Rechnungsrat

### Wilhelm Scheid.

Der Verstorbene war fast 50 Jahre hindurch im Postdienst und ist vom 1. Juli 1889 bis zum 31. Oktober 1910 beim hiesigen Postamt tätig gewesen. Seine Tatkraft und Pflichttreue in Ver-bindung mit Güte und Freuudlichkeit hatten ihm die Liebe und Verehrung aller seiner Mitarbeiter gesichert, die das Andenken an den treuen, aufrechten Mann über sein Grab hinaus bewahren

im Hamen der Beamienschaft des Kaiseri. Postemies Limburg: Ehrhard, Postdirektor.



#### Statt besonderer Anzeige.

"Herr, dein Wille geschehe!"

Heute entschlief sanft im Herrn, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente der röm, - kath. Kirche, in Freiburg i Breisgau mein innigstgeliebter Gatte, mein einzig beißgeliebtes Kind, unser guter Schwiegersohn, Schwager und Neffe, Herr Dr. phil.

### Hermann Joseph Lamp

infolge schweren Leidens, das er sich im Kriege zugezogen, im 26. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Dr. Joseph Lamp geb. Sauerborn Frau Joseph Lamp geb. May.

Ransbach, Montabaur, Frickhofen, 3. April 1918.

Die Beerdigung findet Samstag, den 6. April, um 8 Uhr morgens in Ransbach statt.



Verwandten, Freunden und Bekannten die trausige Nachricht, daß nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein Pate, unser Onkel, der

### Johannes Scheerer, ledig

heute im 82. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist. Wir empfehlen seine Seele dem Opfer der Priester und dem Gebete der Gläubigen, damit sie ruhe im Frieden,

> Im Namen der Anverwandten: Familie Josef Melbaum.

Thathoim, Zwickau, den 2. April 1918.

Die Beerdigung ist Freitag, vormittags 71/s Uhr, darnach das

Wiedersehn war seine und unsere Hoffnung!



Todes-Anzeige.

Unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Cousin der

Armierungs-Soldat

### Johann Wingender

am 17. März im Alter von 36 Jahren den Heldentod infolge Granatschuß erlitten hat.

die trauernaen Ainterpliabenen. Oberzeuzhelm, Hadamar, Frankreich, Düsseldorf, den 3. April 1918.

Apollo-Theater. Donnerstag, den 4. April, 7 und 49 Uhr

letzte Vorstellung: Es werde Licht.

Ein Bortemonnale mi' ungefähr Wt. 10 . nhalt und Roblenrechnung von Babnhof bis Drogerie Regel verlown. Abzugeben geg. Befohnung Limburg, 3224 Brudenporftabt 56.

#### Berloven

ichwarge Brieftoide mit nur für ben Berlierer wichtigen Papieren. Der rebliche Finber erhalt gute Belohnung Maberes in ber Expedition bd. Blattes.

Erdbeerbflanzen großfrüchtige Sorte, 100 St. Mart 6. Borbestellung er-Magnus, Limburg.

Tal Josephat. Telefon 272. Gin gut erhaltener Berrenmtinber nebft Domen. fonnenichtrut gu verlaufen.

Dordbeim, Dinternaffe Danenummer 68. idone Schaffammer

We fast ble Expedition.

#### Kathol. Gefellenverein, Limburg.

Wir extillen hiermit die traurige Pflickt unfere Mitglieder von dem Hinscheiden unseres inaftives Witgliebes Herrn

#### Jalob Dommermuth

gegientend in Kenntnis gu schen,

Die Boerdigung findet flott: Donnerstag, ben 4. Mpril, nodyn. 4 llbr.

Der Borftanb.

#### "Typographia" Limburg.

Heute verschied nach langem Leiden unser eertes Mitglied, Mitbegründer und früherer langjilhriger

Herr Maschinensetzer

#### Jakob Dommermuth.

Wir betrauern in demselben einen lieben achtbaren Freund von echt kollegialer Gesinnung. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Limburg, den 2 April 1918.

Der Vorstand.

#### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Kranksein sowie bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden innigstgeliebten guten Gatten, treusorgenden Vaters, des Herrn

### Johann Jakob Brühl

sagen wir allen herzlichen Dank. Ganz besonderen Dank der Freiwilligen Feuerwehr sowie dem Kriegerverein.

> Die tieftrauernde Gattin: Dorothea Brühl geb. Urban und Kinder.

Arfurt, den 3. April 1918.

3214

### Munft-Gis.

Gin Teil bes Grgebniffes ber biebishrigen Giserzeugung im Rabtifchen Schlachthofe, bergeftellt aus bem Leitungsmaffer ber ficbeifchen Teintmafferverforgung, foll an einen Unterneb -er vergeben merben. Gezengungezeit vom 15. Mai bis .5. Cepteniber.

Rabere finttenft ertritt bie biefige Schlachthof-Ber-waltung, bie auch die fdriftlichen Angebote, welche innerhalb 8 Lagen einzureichen find, enigegennimmt.

Dienburg, ben 3. Mpril 1918. Der Magiftras.

### Mährmittel für Grante.

Freitag, Den 5. April 1918 nachmittage, in ber Mula bes einen Gumpafinme Ausgabe von Rabruittet für Rrante, benen it. Benachrichtigung von ber Mergte-Rommiffion foldje zugebilligt find, und zwar von 8 bis und von 80 4-4's Uhr ffir Berfonen mit ben Anfangsbuchfaben L bis Z

Auf ben Ropf wird für jufammen 8,47 M. ausgegeben. Die ausgegebenen Rontrollmarten find vorzulegen. Merztliche Attefte merben bei ber Ausgabe nicht angenommen. Limburg, ben 4. April 1918.

Städt. Lebensmittel:Berlaufsftelle.

Mur Montag, ben 8. April, borm. 11 Uhr aungend, werden aus Biftrift Eichhöfer, Schutheairf Eidselboch, verfteigert:

327 Rm. Buden-Scheit und -Knüppel. 218 Rm. Buchen-Reifer und -Knüppel. Camberg, ben 28. Mary 1918.

Bipberger.

#### Bur das bejekte Seviet werden gefnat: Auffeher für Gijenbahn-Rohlenhof (im Rechneu und Chreiben bewandert),

Auffeher für Dolgfälltommando (mit Bahnlegen bertraut),

fraftige Arbeiter für Kriegoverpflegungoftation, 1 Frifeur, 4 Solgarbeiter, 6 altere Berlanjer (für Belbbuchhandlung), 2 Schneider.

Melbungen unter Beifügung eines felbitgefdriebenen Lebenstaufes find umgebenb bier einzureichen.

Dilfebienftmeldeftelle Limburg "Balderderffersoi".

### Tüchtige Maurer, Handlanger, Erd-.. Oberbauarbeiter

für Akkord- und Lohnarbeit gesucht. 3116

Mamborn G. (liederchein)

# Bu kaufen gesucht!

ebes Quantum, Stammenben von 20 cm Mittendurchm. aufm. am liebften gefchnitten nach unferen Angaben, ober auch rund für fortlaufenbe riefer-

zu kaufen gefnicht. Angebote an

M. & S. Winesthoff, Soligrofthandlung, Düffeldorf, Getreibehans

Tüchtige Arbeiter

und Arbeiterinnen

Ton- und Chamotte-Industrie, Wirges.

# mit und ohne Mufbrud ber Birms

empfiehlt, fo lange bie Borrate reichen, bie

Limburger Bereinsdruderei on ocesos cocadoscos

Gimer, Blumenfübel, Bütten, Büber und Butterfässer

in allen Brogen porratig.

Rarl Gemmer, Limburg (Lahn) Ruferei, Auftrage I. Rr. 4. Sinter ber Turnhalle.

#### Ausrüstungsstücke

Bir Offiniere, Militärbeamte und Manuschulten. Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung.

Wilh. Lehnard senior, Koramartt.

Inuge Bitme focht Gielle am, liebften pur Sthrung eines frauenlofen Dausbaltes.

Offerten unter Rr. 3225 on bie Expedition.

Indtiges Dausmädden g. fmdyt

Diegerftrage 78. Ber fofort tlichtiges

Mäddgen, welches Rochen tann, in groberen guten Baushalt gefucht. Raberes bei From Manter, Limburg Unt. Grabenftrage 26, IL

Tüchtiges, june: läffiges Dienstmädchen

per I. Mai gefucht. Frau Rechnungerat Rint, Montebaur, Behnbofftr. 39. Bum Musbeff, bet Bafche

und Rieiber eine thotige Off u. 8198 c. b. Exp.

Suche fofert ein guverlaffiges Mäddgen fir hans und Landwirtfchaft.

Rith. Erp b. Bl. Alleinstebenber Gerr fucht bis gum 15. April eine Haushälterin.

Rab. in ber Ero. andere Bedoet in Ruche und Dausgebeiten erfahren, per fefort gefucht. Madehaus Econebaum,

am Babnhof. 3226 Dienstmädchen. welches febon gebient bat, per 1. Rai für tleinen Daushalt Frau Major Stein, Untere Grabenftrage 8. L.

Gin braver Jung.6 tonn bie Buchbinberei enternen bei Peter Mönn, Buchbinbermeifter,

Limburg. Gin Baderlehrling gefucht. Seorg Scherer,

Tünchers und Muftreicher=Behrling 3216 30j. M. Diffmann, Mieberbrechen.

Orei-Zimmerwohnung mit Bas an rubige Leute 31 permieten. Pobraaffe B.

Mobi. Frontipit: Simmer mit Schlafzimmer an Franiern gu vermieten. Granpfortftraße 10.

Möbl. Zimmer mit voller Benfinn fofort m

permittent. Bergftraße 1. Einf. möhl. Zimmer

pu permieten. 31 Rah, in ber Beichaltsft. Mod. ten. Simmer fucht per fofort Edenber, Unteroffigier

Eimburg, Botel ,Atte toft." Ein Heines Quantum

su perfaufen.

Bu erfr, in der Erped. Gelucil wird Grundbeith jegt. Art, Wohne u. Wefchaftse baus, Billa, Banbhaus, Botel, Gafthof, Gut, Mahle, indufte. Betr. gm Buführ. a. girfg 6000 norgem. Rauf. teip Intereff, ineb. a. Criftenggrundftude für Rriegsbeich, b b. Bert b Beit. Martt. Mugeb, an ben Bert.

Kahrluh Enbe Miat falbend gu ver-Befdm. Beimer, Ablbad.

Wartt, Grantfurt (Bioint Befuch erfolgt toitent. 200

Sameres, traditers Reinal.

umfang Juni falbend, gu ver Butine Rremer,

Mitebenbrechen. Ein trachtiges

schwein pu verlaufen. Franz Gotthardt, Oberrob bei Blennerob,

Ein Idimeres Muhkalb

ju pertaufen. hermann Gobel, Meuftabt, Rreis Wefterburg. [Weftermalb] ter Dbe: dem reid lo 05 Erre thoù Bets

96:

füblid

mad) Beinb

mal t lidi Schwer femm

lande

NS1

Mirei

meift

ferr (

form

bas i

breit

fen (

bens

BALLER

lage

Den:

softi trut

seiti fern ber met Min

reri

fron in ftel